Bäckerei-Konditorei
Café-Bar Restaurant
Promenade 148
7260 Davos Dorf
Tel: 081 410 11 22
www.cafe-weber.ch
Weber
Gewinner BÄCKERKRONE 2019
Wir leben Brotgenuss!
täglich geöffnet
von 06.00-19.00 Uhr
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Gipfel Zeitung

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

METZGEREI MARK
Sei keine Kopie.
Sei du selbst!
Power Beef.
Das Original.

Davos: Nun ist der Winter auch feierlich eingezogen

S. Die Winterbeleuchtung über der Davoser Promenade ist eingeschaltet. 300 Personen, darunter 100 Kinder, haben an der Zeremonie des Wintereinzugs mitgewirkt und den zahlreichen Zuschauern auf der Promenade den Winter vor die Augen geführt. Die Bilder von snow-world.ch / Marcel Giger auf den Seiten 21/22.

Ihr Ansprechpartner wenn es um den Metallbau geht
MINELLI METALLBAU AG
Allg. Metallbau-Arbeiten · Allg. Reparaturarbeiten
Kunstschmiede Arbeiten
Mattastrasse 56
CH-7270 Davos Platz
Mobile +41 (0)79 155 52 21
Tel. +41 (0)81 416 56 06
Fax +41 (0)81 416 59 14
www.minelli-metallbau.ch
minelli.davos@bluewin.ch

BECK Hitz
Café, Bistro,
Bäckerei, Konditorei
jeden Sonntag
Brunch
à Discretion
Wir freuen uns auf ihre Reservierung!
Beck Hitz AG, Untergassa 5,
7240 Küblis 081'300'31'00

PIZZERIA
AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF
pizzeria@alcapone-klosters.ch
081 416 82 82
www.alcapone-klosters.ch

DAVOS MONSTEIN
Eröffnungsweekend
Freitag, 13. Dezember
Friday-Grill-Special
CHF 55.00 inkl. Bier & Wein p.P.
Samstag, 14. Dezember
5-Gang Degustationsmenü
CHF 65.00 inkl. Wein p.P.
Hotel***Restaurant DUCAN DAVOS MONSTEIN
Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

HOTEL TERMINUS
7240 Küblis
Durchgehend warme Küche
Reservationen unter 081 330 53 30

365 TAGE FÜR SIE DA
RESTAURANT DAVOS – EIN ORT DER BEGEGNUNG
GEMÜTLICHE & AUTHENTISCHE ATMOSPHÄRE
PANORAMARESTAURANT
SONNENTERRASSE
STÜBLIS
KESSLER'S KULM
sportlich & entspannt
www.kessler-kulm.ch
WIR FREUEN UNS AUF IHRE RESERVATION, FAMILIE KESSLER
T. 081 417 07 07 | info@kessler-kulm.ch

Malergeschäft • Tapeten • Restaurationen
Beizarbeiten • Lehmputze
Schriften • Reklamen • Sgraffiti
Stucco Veneziano • Schimmelpilzsanierungen
Bautenschutz mit Nanotechnologie
Fassadensanierungen • Isolationen
Hugo Jacobs, eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10, 7270 Davos Platz, Tel. 081 413 55 45, Fax 081 413 16 72, Mobile 079 357 22 00

Alles aus einer Hand
Umbauspezialist
JÄGLI & SCHNEIDER
Tel. 081 413 55 51
www.jaegli-schneider.ch
gips_team gmbh
Tel. 081 413 66 66
www.gips-team.ch
morandi plattenbeläge gmbh
Tel. 081 413 63 47
www.morandiplatten.ch
Die Spezialisten

SANITÄR HEIZUNG LÜFTUNG
KUNZ AG
WIR WERKEN – DAMIT SIE KEINE KALTEN FÜSSE HABEN
Heizungen montieren, unterhalten und reparieren
Gerne beraten wir Sie persönlich:
Klosters +41 81 410 22 00 Davos +41 81 410 65 65
Weitere Infos unter www.kunz.ch

KLOSTERS ARENA RESTAURANT

Täglich geöffnet
von 8:30 – 21:00 h

Hausmannskost
wie bei Mutter
Gutbürgerlich – einfach gut
Sonnenterrasse - Indoor
Kinderspielraum
Montag bis Freitag
Mittags-Menü
Doggilochstr. 51, Klosters
+41 81 410 21 41

info@restaurant-sportzentrum.ch
079 409 78 48 Harald Oberhauser

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70

Kung Massage
Traditionelle Thai

Neu an der Promenade 77
in Davos Platz.
Tel. 079 539 45 27

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege

Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)

Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08.00 – 12.00
14.00 – 18.30
Sa. 09.00 – 12.00

Neu: Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz

Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme:
Gipfel Media AG, Heinz Schneider
Postfach 216, 7270 Davos Platz
Tel. 081 420 09 90 • **Fax** 081 413 22 44
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,18:00

Adventsgedanken

von
Pfarrer Andreas Anderfuhren,
Evangelische Kirchgemeinde Seewis

Da kommt etwas auf uns zu! Advent heisst: Ankunft.
Wir kennen das: Auf uns kommt ständig etwas zu – und wir bereiten uns darauf vor: Am Mittwoch plane ich für den Ausflug am Samstag – im letzten Quartal bereite ich die Zahlen für den Jahresabschluss vor – und einer meiner Lehrer hat gesagt: Ja, wenn ihr dann mal 21 seid und euch das erste Mal über die dritte Säule Gedanken gemacht habt...
Wir leben in Erwartung: Der Feierabend kommt bestimmt – die nächste Steuererklärung auch – und irgendwann hoffentlich der wohlverdiente Ruhestand.

Aber was kommt im Advent auf uns zu?
Gerechtigkeit, Leben, Licht. So singt das Adventslied «Macht hoch die Tür». Das scheint über lästige Zahlen und lockere Freizeit hinauszugehen.
Wer bringt diesen Mehrwert? Jesus Christus: Jenes königliche Kind, das nicht in einem Palast auf die Welt kam, sondern im Futtertrog.
Jenes Friedens-Kind, das bis zuletzt keine Gewalt anwendete, sondern lieber alle Gewalt erduldete.
Gerade dadurch hat es die Welt verändert wie sonst niemand: Die Logik der Welt ist auf den Kopf gestellt. Seither steht neben der oft rauen Realität dieser Welt eine andere – himmlische – Realität: Gewalt siegt nicht über Geduld, Dunkelheit nicht über Licht – und Tod nicht über Leben.
Manchmal wird diese andere Realität sichtbar. Der Pöstler am Briefkasten trifft gerade den Mieter: «Ich habe ihren neuen Kleber gesehen. Sie möchten keine Werbung mehr.» – «Ja, soviel Altpapier braucht es nicht.» – «Ach, Schade! Das bedeutet weniger für uns», meint der Pöstler. Der Mieter ist etwas irritiert. Das ist doch meine Entscheidung, was geht dich das an? Stattdessen sagt er: «Aha, Sie verlieren dadurch Aufträge!» Die Miene des Pöstlers hellt sich auf – er fühlt sich verstanden. Kein Vorwurf bleibt zurück.
Er verabschiedet sich mit breitem Lächeln und Händedruck.

Statt Eskalation wächst Frieden. Ich bin überzeugt: Advent ist die richtige Zeit, um den ersten Schritt zu wagen – Richtung Frieden. Eine adventliche Lebenshaltung, sozusagen. Wir können es, wenn wir von jener anderen Realität berührt werden.
Wenn so ein Moment gelingt, ist es ein Geschenk. Garantiert ist es nicht. Aber jenes kleine Kind hat die Voraussetzung dafür geschaffen, dass es gelingen kann! Licht und Hoffnung hat es in die Welt gebracht.
Darum lohnt sich jeder Einsatz für dieses Licht.

Durch gelingende Begegnungen wird die Welt und mein Leben jedes Mal ein Stück heller. Von solchen Erlebnissen handeln die meisten Advents- und Weihnachtsgeschichten: Wenn die Härte der Welt für einen Moment durchbrochen wird – dann leuchtet eine andere, hellere, Realität durch: Gottes Welt.
Achten Sie nur darauf – ich bin sicher:
Auch Sie erleben Adventsgeschichten!
Sammeln Sie sie jetzt – dann können Sie an Weihnachten davon erzählen.
Es tut gut, wenn wir mehr schöne Geschichten erfahren.

Padrino
Ristorante Italiano · Bar · Pizzeria
Seit 1980 · erste Pizzeria in Davos
Talstrasse 17 · CH-7270 Davos Platz
E-Mail: padrino.davos@gmx.ch
Fon 081 413 38 95

Bekannt für die besten Pizzas u.a. in town

Antonio Legrottaglie und Team

Baumaschinen Vermietung
Beratung & Vermietung
Balzer Benj · 079 695 04 54
b.balzer@bluewin.ch
Albula / Alvra

Mehr Lebensqualität mit Traditioneller Chinesischer Medizin (TCM)

TCM hilft Ihnen bei
Immunschwäche, Depression, Schlafstörung, Asthma und Allergien, Migräne, Gelenkschmerzen
und vielem mehr mit Akupunktur, Schröpfen, Kräutertherapie, Massage und – bei Sportlern sehr beliebt – den sanften Laserakupunkturstrahlen.

Unsere TCM-Spezialistin Hongmei Cai Wu berät Sie gerne unverbindlich.

Obere Strasse 9, 7270 Davos Platz - Tel. 081 413 45 14
www.tcm-davos.ch

„Zauber der Weihnacht"

Konzert in der Katholischen Kirche Klosters
Freitag, 27. Dezember 2019, 20 Uhr

mit Markus Wolfahrt
dem Ex „Klostertaler"

printing by Werbetechnik
Design | Beschriftungen | Textildruck
www.c-wt.ch

Ticket's und weitere Infos erhalten Sie unter: sandra75@sunrise.ch oder Tel.: 076 448 81 91

Herzlich willkommen in Flüela Stübli Restaurant!
Täglich ab 11:45 Uhr für Sie geöffnet.

RIXOS
FLÜELA DAVOS

Elegante Piano Bar - 6 mal pro
Woche spielt live JAZZ Trio!

topsecret
ski & snowboard shop

Talstation Jakobshorn
www.topsecretdavos.ch

SKI & SNOWBOAD COMPANY
31 Jahre
SINCE 1988

SKI & SNOWBOARD TESTWEEKEND

Sa. 07. und So. 08. Dezember 2019 ab 09:00h

mit gratis Testmaterial von:

STÄDELI SWISS SKI MANUFAKTUR
KESSLER
Radical
rad-air snowboards
KÄSTLE
WEST
TAILORED-FITS.com
BLOSSOM SKIS
FISCHER
NOW BINDINGS
MACH HANDMADE SKI
JONES
KORUA SHAPES
zai
NIDECKER
YES.
DAHU

Weitere Spezialitäten im Shop:

Picture Organic Clothing • Union Bindings • Lib Tech Snowboards • Karakoram Splitbindungen• 32 Boots • Vans Boots • K2 Boots • Burton, Sessions und Maier Sports Bekleidung auch in Sonder- und Übergrössen

Neue Führungsstrukturen in Klosters Serneus: Ein Schritt in die richtige Richtung

Den Anstoss zur Strukturreform gaben sinnigerweise die amtierenden Gemeinderäte aus gutem Grund.

Bereits seit 2014 wurden mehrere Motionen aus den Reihen der Gemeinderäte eingereicht, weil sie das geltende System als sehr schwerfällig empfanden. Wer als Stimmbürgerin und Stimmbürger an Gemeinderatsitzungen teilgenommen hat, kann dieses Ansinnen nachvollziehen. Vielfach war der Sitzungsablauf sehr unbefriedigend, widersprüchlich und wenig lösungsorientiert. Gleichzeitig herrschte immer wieder Uneinigkeit zwischen Exekutive und Legislative. Dass nun im Vorfeld der Abstimmung seitens der Gemeinderäte öffentlich weiterhin Uneinigkeit herrscht, ist sicher kein erspriesslicher Ansatz für die Abstimmung und für die Zukunft. Die Abstimmung am 15. Dezember 2019 über die «Neuordnung der Gemeindeführungsstrukturen» ist ein Schritt in die richtige Richtung.

Mit der Einführung des fakultativen Gesetzesreferendum werden inskünftig Erlasse oder Änderungen von Gesetzen neu vom Gemeinderat abschliessend behandelt, falls nicht innert 21 Tagen das Referendum mit mind. 100 Unterschriften verlangt wird. Das ist einerseits effizienzsteigernd, andererseits aber ein deutlicher Abbau der direkten Demokratie durch das Wegfallen des obligatorischen Referendums.

Ich bin der Meinung, dass die politisch interessierten Gemeindeeinwohner durch die Gemeindeversammlung ihre Rechte ausbauen. So wird dem politischen Desinteresse im Volk – nach dem unseligen Motto: «Die da dinnä machend sowieso wasch wend...» – entgegengewirkt.

Zur Gemeindeversammlung:

- Ist es falsch, wenn der interessierte Stimmbürger über das Budget informiert wird?
- Ist es falsch, wenn darüber öffentlich diskutiert werden kann und wichtige Fragen direkt beantwortet werden?
- Ist es falsch, wenn der interessierte Stimmbürger sich in die Diskussion über den Steuerfuss einbringen kann?
- Ist es falsch, wenn der interessierte Stimmbürger über die Jahresrechnung informiert wird, wenn Fragen direkt geklärt werden können?
- Ist es falsch, wenn Teilnehmer an der Gemeindeversammlung Einzelinitiativen einbringen oder Anfragen direkt stellen können?
- Ist es falsch, wenn der Gemeindepräsident als Vorsitzender der Gemeindeversammlung direkt mit dem Stimmvolk in Kontakt steht und Einzelfragen vor Ort klären kann?
- Ist es falsch, wenn man für die politisch interessierte Bevölkerung diese bewährte Plattform zwei- bis dreimal pro Jahr anbietet?

Liebe interessierte Stimmbürger, bitte überlegt euch die Antworten. Jetzt ist die Gelegenheit da, die direkte Demokratie zu stärken. Das Stimmvolk wird durch die Gemeindeversammlung nicht ausgehebelt, im Gegenteil, jeder Stimmberechtigte bekommt nun das Recht, direkt vor Ort mitreden zu können. In Graubünden gibt es zahlreiche Gemeinden von unserer Grösse und Struktur, welche auch die Gemeindeversammlung kennen und schätzen: Scuol, St. Moritz, Lenzerheide, Landquart usw.

Ich schätze die direkt gelebte Demokratie und stimme für die erste Variante mit Gemeindeversammlung, weil dieses «Gefäss» die interessierte Stimmbevölkerung damit honoriert. ***Jöri Luzi, interessierter Stimmbürger***

Die heutige Jugend (-musik Jenaz)

Ich bin ein Mensch, der sich gerne auf das Positive im Leben konzentriert, statt am Negativen festzuhalten. Wer behauptet, die heutige Jugend sei für nicht mehr viel zu gebrauchen, hange nur noch am Handy und habe nicht mehr viel im Kopf, war definitiv nicht am Weihnachtsmarkt in Jenaz.

Dort hat die Jugendmusik ein Ständchen zum Besten gegeben und was unsere Ohren da zu hören bekommen haben, war einmal mehr eine Darbietung erster Klasse. Ich habe viele stolze Elternaugen funkeln sehen und auch mein «Gotti-Herz» schlug höher. Diese lebhafte und wahnsinnig talentierte «Bande» mit Vollblut und Leidenschaft in Ihrem Element zu sehen und hören, ist eine wahre Bereicherung. Solche Momente machen mich glücklich und dankbar. Ich danke euch, Jugendmusiker aus Jenaz, dass ihr so viele Übungsstunden und Freizeit investiert, damit solche Konzerte überhaupt stattfinden können und das Herz der Zuhörer erwärmt. Danke an den Dirigenten und alle Leiter, die die Jugendlichen betreuen und begleiten und nicht zuletzt ein Dank an alle Eltern, Verwandte und Freunde, die die Jugendlichen fördern, motivieren und unterstützen. Auf dass ihr noch ganz viele Menschenherzen berührt mit eurem Wahnsinns-Engagement für hochstehende, zu tränenrührende Musik. Weiter so! ***Vroni Rüedi, Küblis***

Rochade in der Eidgenössischen Nationalparkkommission

Auf Ende 2019 treten sechs von neun Mitgliedern der Eidgenössischen Nationalparkkommission zurück, unter ihnen auch der Präsident Franz-Sepp Stulz. Fünf neue Mitglieder wurden bestimmt, die Position des Präsidenten ist derzeit noch vakant.

Das Eidgenössische Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK) hat fünf neue Mitglieder für die Eidgenössische Nationalparkkommission (ENPK) gewählt. Als Vertreterin der Region tritt Grossrätin Aita Zanetti aus Scuol die Nachfolge von Jnes Barblan aus S-chanf an. Pro Natura wird neu vertreten durch Marco Zanetti, Präsident von Pro Natura Ticino und Christoph Flory, Mitglied des Zentralvorstands von Pro Natura. Sie folgen auf Rosmarie Eichenberger und Christian Bernasconi. Die beiden Sitze der SCNAT werden neu besetzt durch Karin Ammon, Stv. Generalsekretärin der SCNAT und Norman Backhaus, Professor für Humangeografie an der Universität Zürich. Sie ersetzen Jürg Pfister und Yves Gonseth.

Die Nachfolge des altershalber zurücktretenden Präsidenten Franz-Sepp Stulz bleibt aufgrund der kurzfristigen Absage der nominierten Person momentan vakant. Das UVEK ist derzeit um eine Neubesetzung besorgt. In der Zwischenzeit wird Vizepräsident Armon Vital die Kommission leiten. Die Kommission wird erstmals im April 2020 in ihrer neuen Zusammensetzung tagen.

EWD

GEWINNE ENERGIE

T 081 415 38 00 info@ewd.ch
F 081 415 38 01 www.ewd.ch

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG
Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

Matta-Carrosserie AG
Partnerbetrieb der
AXA winterthur
vaudoise
ZURICH
Mattastrasse 46 • Davos Platz • 081 413 60 33
VSCI Carrosserie

www.fitschi.ch | info@fitschi.ch
FITSCHI Transporte + Recycling AG
Hauptstrasse 3, Saas | Tel. 081 332 12 48

A-Z Bettwarencenter
Softsleep-Bettsysteme für den gesunden Schlaf!
Matratzen ab 249.– CHF
• Matratzen • Kissen • Lattenroste • Bettrahmen
• Spezialkonditionen für Hotellerie • Lieferung in die ganze Schweiz
softsleep swissmade
Technogel®
MADE SWISS
10 JAHRE GARANTIE

Talstrasse 25, 7270 Davos Platz
Tel. 079 221 36 04, www.az-handel.ch
Di bis Fr 10–19 Uhr, Sa 9–16 Uhr

Von 75 Teilnehmenden haben sich diese sechs Bündner Schreinerlernenden für die Schreiner-Meisterschaften 2020 qualifiziert: (v.l.) Simone Ambrosini, Leon Bruckert, Lars Hübner, Leo Bachmann, Loris Todisco und Jonas Schmid. *Foto Jürg Gasser*

Die Sektions-Meister der Bündner Schreinerlernenden wurden geehrt

J.G. 75 Schreinerlernende aus dem Kanton Graubünden haben in der letzten Oktober-Woche zum einen um die Krone des Bündner Meisters 2019 gekämpft und zum anderen um die Qualifikation zu den Schreiner-Meisterschaften. Durchgeführt wurde die Sektionsmeisterschaft in den Kurswerkstätten Ilanz und Samedan vom Verband Schweizerischer Schreinermeister und Möbelfabrikanten (VSSM GR).

Die sechs Besten wurden am 27. November an einer stimmungsvollen, von Stephan Kaufmann moderierten Siegerehrung in Landquart ausgezeichnet. **Lars Hübner** aus Madulain (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) belegt den ersten Platz und wurde somit Bündner Meister 2019. Auf dem zweiten Platz folgt Leo Bachmann aus Almens (Ralph Riedi Schreinerei/Innenausbau, Scharans). Den dritten Platz belegt Jonas Schmid aus Fidaz (Holzbau Candrian Partner GmbH, Flims) und Vierter wird Loris Todisco aus Rhäzüns (Coray Holzbau AG, Ilanz). Den fünften Rang holt sich Leon Bruckert aus Samedan (Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan) und Sechster wird Simone Ambrosini aus Peccia (Marx AG Schreinerei und Küchenbau, Zizers).

Sie kommen einen Schritt weiter und haben sich somit für die Schreiner Meisterschaften 2020 qualifiziert. Diese sechs Lernenden haben nun die Möglichkeit, sich für alle weiteren Runden bis hin zur Berufs-Weltmeisterschaft 2021 in Shanghai zu qualifizieren. Damit dies auch hoffentlich klappt, gaben Sandro Mächler, Verantwortlicher world skills vom VSSM sowie Roman Durisch, Bündnermeister 2017 einige gute Ratschläge auf den noch bevorstehenden Weg mit.

Die **Ränge:**

1. Lars Hübner, Madulain (Bündner-Meister), Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
2. Leo Bachmann, Almens, Ralph Riedi Schreinerei/Innenausbau, Scharans
3. Jonas Schmid, Fidaz, Holzbau Candrian Partner GmbH, Flims
4. Loris Todisco, Rhäzuns, Coray Holzbau AG, Ilanz
5. Leon Bruckert, Samedan, Engadiner Lehrwerkstatt für Schreiner, Samedan
6. Simone Ambrosini, Peccia, Marx AG Schreinerei und Küchenbau, Zizers

Marianne Flury neu im Regionalausschuss Prättigau/Davos

G.F. Die Präsidentenkonferenz hat vor Wochenfrist in Klosters die Budgets 2020 der verschiedenen Ämter und Abteilungen genehmigt und Wahlen vorgenommen. Als Nachfolgerin des auf Ende 2019 zurücktretenden Anton Hartmann, Küblis, wurde Marianne Flury, Fideris, neu in den fünfköpfigen Regionalausschuss gewählt. Thomas Hitz, Fideris, Carmen Waldburger, Küblis, und Johannes Joos, Klosters-Serneus, wurden als Mitglieder der Geschäftsprüfungskommission bestätigt. Als neues Mitglied des Schulrats der Musikschule Prättigau wählte die Präsidentenkonferenz zudem Iris Vogt Klaas, Furna; sie ersetzt Angela Casanova, Klosters-Serneus.

Alle Wahlen erfolgten einstimmig.

Marianne Flury anstelle von Töni Hartmann im Regionalausschuss

Die Budgets 2020 bewegen sich alle im Rahmen der Vorjahre, die Gemeindepräsidentinnen und -präsidenten stimmten ihnen diskussionslos und einstimmig zu. Die Finanzierung erfolgt über Gemeindebeiträge, die nach Einwohnerzahl bemessen sind, sowie über Gebühren, Entschädigungen oder auch Kantonsbeiträge in den Bereichen Raumplanung und Regionalentwicklung. Das Betreibungs- und Konkursamt, die Steuerallianz Prättigau sowie die Abfallbewirtschaftung Prättigau können ohne Gemeindebeiträge selbsttragend geführt werden.

Die Präsidentenkonferenz liess sich ausserdem über die Aufgaben und Tätigkeit der Berufsbeistandschaft Prättigau/Davos (BBPD) informieren, die von der Region getragen wird. Leiterin Andrea Thöny blickte zurück auf die anspruchsvolle Aufbauarbeit in den letzten Jahren, gab einen Einblick in die gesetzlichen Vorgaben, in die Zusammenarbeit zwischen der KESB und der BBPD sowie in weitere Themen. Die BBPD führt zwei Dienststellen in Davos und Schiers und betreut gegen 200 Personen.

Wir gratulieren
allen

Schütze - Geborenen
(22.11. bis 21.12.)

ganz herzlich zu ihrem Wiegenfest und wünschen für die Zukunft nur das Beste!

Übrigens:
Schützen sind Forscher und Philosophen. Sie möchten immer Neues kennenlernen.

Ihre Gipel Zytig

KÄRCHER
Verkauf/Service/Miete
Peter Hew
Hydraulik
Gandaweg 2
Klosters Dorf
081 422 39 42
KÄRCHER

Restaurant
Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI
Das gemütliche Bistro an der Promenade 53 in Davos Platz
Willkommen im gemütlichsten Bistro von Davos!
Willkommen bei
Jens & Nicole Scheer
und Team
081 413 56 49

Ihr Schlüssel zu Garantie-Occasionen

Mit Sicherheit kein Risiko, 12 Monate 100% Garantie,
1 Jahr Mobilitätsversicherung, TOTALMOBIL!
Eintausch und Ankauf, Finanzierung, Leasing, Teilzahlung

Hier eine Auswahl unserer 100% Garantie-Occasionen:

Unsere aktuellen Skoda Aktionsmodelle bei Einlösung 2019

Marke/Typ	Art Farbe	Bruttopreis	Aktuell Netto
SKODA Kodiaq 2.0 TDI 190 PS Sportline	SUV Brillant Silber Met.	CHF 61'270	CHF 50'800
SKODA Kodiaq 2.0 TSI 190 PS Style	SUV Brillant Silber Met.	CHF 57'920	CHF 46'400
SKODA Superb Combi 2.0 TSI 270 PS	Business Grau SportLine Plus	CHF 63'620	CHF 48'900
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI 150 PS	Cappuccino Beige Soleil	CHF 45'370	CHF 33'470

Occasionen

Marke/Typ	Art Farbe Jg. km	Preis
AUDI A3 Sportback 2.0 TFSI Sport quattro	Limousine brillantschwarz 10.2018 20'500 km	CHF 34'500
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Design quattro	Kombi mythosschwarz mét. 01.2018 45'000 km	CHF 33'600
AUDI A4 Avant 2.0 TDI quattro S-tronic	Kombi mythosschwarz mét. 11.2014 70'088 km	CHF 23'800
AUDI A4 Avant 2.0 TDI Sport quattro	Kombi mythosschwarz mét. 12.2018 30'200 km	CHF 39'900
AUDI A4 Avant 2.0 TFSI Sport quattro	Kombi mythosschwarz mét. 07.2018 22'200 km	CHF 45'900
AUDI A6 Avant 3.0 BiTDI V6 quattro	Kombi phantomschwarz mét. 12.2012 90'000 km	CHF 31'800
AUDI A8 L 4.2 TDI quattro tiptronic	Limousine havannaschwarz mét. 05.2017 10'000 km	CHF 69'900
AUDI Q5 2.0 TDI quattro S-tronic	SUV mondscheinblau mét. 08.2012 97'200 km	CHF 19'900
AUDI Q5 2.0 TDI sport quattro S-tronic	SUV navarrablau mét. 05.2018 22'000 km	CHF 49'900
AUDI Q5 3.0 TDI sport quattro tiptronic	SUV ibisweiss 03.2018 29'000 km	CHF 53'600
AUDI RS6 Avant 4.0 TFSI V8 quattro	Kombi daytonagrau Perl. 09.2013 76'700 km	CHF 61'800
AUDI S3 Sportback 2.0 TFSI quattro	Lim pantherschwarz kristall 09.2018 18'500 km	CHF 44'800
MERCEDES-BENZ GLC 250 d AMG Line	SUV / Geländewagen weiss 09.2015 70'400 km	CHF 35'600
PORSCHE 911 Carrera 4	Coupé blau mét. 04.1997 97'000 km	CHF 95'000
SKODA Karoq 2.0 TDI CR Style 4x4 DSG	SUV Magic Schwarz, Perleffekt mét. 07.2019 30 km	CHF 45'800
SKODA Kodiaq 2.0 TSI Scout 4x4	SUV Magnetic Braun, mét. 09.2019 50 km	CHF 47'500
SKODA Octavia Combi 1.8 TSI Scout 4x4	Kombi anthrazit mét. 03.2016 42'000 km	CHF 24'000
SKODA Octavia Combi 2.0 TDI Ambition	Kombi Brilliant Silber, mét. 09.2019 50 km	CHF 36'300
SKODA Scala 1.5 TSI ACT Ambition DSG	Limousine Brilliant Silber, mét. 07.2019 500 km	CHF 29'990
VW Amarok 3.0TDI Comfortline 4Motion	Pick-up Deep black perleffekt 02.2019 2'500 km	CHF 41'800
VW Arteon 2.0 TSI BMT Elegance 4Motion	Lim Deepblack Perleffekt mét. 06.2017 21'500 km	CHF 44'800
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Perl. 05.2019 7'780 km	CHF 36'600
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Perl. 05.2019 4'610 km	CHF 35'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Comfortline	Kombi Deepblack Perl. 05.2019 6'368 km	CHF 34'900
VW Golf Variant 2.0 TDI Highline 4Motion	Kombi Deepblack Perl. 11.2018 14'010 km	CHF 34'700
VW Sharan 2.0 TDI BMT Comfortline	Minivan Pure White Uni 03.2018 22'500 km	CHF 35'900
VW T6 2.0 TDI 4Motion DSG	Bus Deep black perleffekt 12.2018 5'200 km	CHF 49'900
VW Tiguan 2.0 TDI SCR Comfortline	SUV Deepblack Perleffekt mét. 06.2018 27'000 km	CHF 31'600
VW Tiguan 2.0TSI Highline 4Motion DSG	SUV Deepblack Perleffekt mét. 09.2019 500 km	CHF 49'800
VW Touareg 3.0 TDI BlueMotion	SUV Deepblack Perleffekt mét. 11.2014 70'700 km	CHF 31'700
VW Touareg 3.0 TDI R Line Tiptronic	SUV Deepblack Perleffekt mét. 03.2019 800 km	CHF 78'900
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV Deepblack Perleffekt mét. 07.2019 5'000 km	CHF 38'500
VW T-Roc 2.0 TSI Advance DSG 4Motion	SUV schwarz 11.2018 20'000 km	CHF 37'700

*Gerne offerieren wir Ihnen auch ein günstiges AMAG-Leasing-Angebot!

AMAG Davos, Talstrasse 22
7270 Davos Platz, Tel. 081 410 12 34
www.davos.amag.ch

amag

DEIN ŠKODA. JETZT.

Die besten Deals zum Jahresende.

ŠKODA
SIMPLY CLEVER

AMAG Davos
davos.amag.ch

amag

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen
JÜRG HÄMMERLE
J H
DAVOS
500 JAHRE GARANTIE
Mobil 079 683 79 11 / www.juerghaemmerle.ch

Unterhaltungsabend Burachor Prättigau

Aufführungen, MZH Küblis
Freitag, 6. Dezember 2019
Samstag, 7. Dezember 2019
Beginn der Aufführungen um 20.00 Uhr , Türöffnung mit Festwirtschaft ab 18.30 Uhr

Platzreservation
Elisabeth Luzi, Jenaz
Natel 078 799 22 65
Abends ab 18.00 Uhr
(Eintrittspreis 20.-)

Mitwirkende
Burachor Prättigau
Seewiser Schwalben
Landquarter Ländlerfründä
laden jeweils zum Tanz ein

Tombola mit tollen Preisen

RAIFFEISEN

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg!
Ihre Gipfel Zytig

Seraina Mischol
1. Dezember

Roman Monstein
2. Dezember

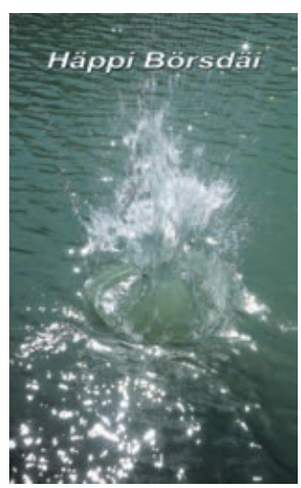
Hanspeter Weber
2. Dezember

Martina Meisser
3. Dezember

Monika Sumi
4. Dezember

Die 4-jährige Mona geht in Küblis mit ihrem Zwerg-Pony spazieren wie andere mit ihrem Hund... !

Remo Brügger
6. Dezember



Trittsicher auf Schnee und Eis!

DEGIACOMI
SCHUHMODE
— SEIT 1919 —
DAVOS Promenade 79 081 420 00 10
www.degiacomi.ch info@degiacomi.ch

SICHERHEIT AUS SCHWEDEN

ICEBUG TORNE GTX

Der ICEBUG TORNE GTX bietet dank seinen Karbid-Spikes optimale Rutschfestigkeit auf Schnee und Eis (BUGrip® Technologie). Die GoreTex® Membrane macht den TORNE GTX wasserdicht und hält die Füsse warm und trocken.

ICEBUG®
www.icebug.ch

Wenn die Ästhetik eines Bauwerkes ebenso überzeugt wie seine Funktion, schaffen Sie langlebige Werte. Mit unserem professionellen Know-how und unserer Erfahrung gelingt's.

Projekt Via Prà di Vizi Ascona

BAU LINK
Generalunternehmung
Davos · Chur · Bern · Zürich · Naters · Ascona

Baulink AG
Promenade 101
7270 **Davos Platz**
Telefon 081 410 01 60
Fax 081 410 01 63

Tittwiesenstrasse 27
7000 **Chur**

Bahnhofplatz 3
3011 **Bern**

Rigistrasse 55
8006 **Zürich**

Bahnhofstrasse 8
3904 **Naters**

Via Prà di Vizi 11
6612 **Ascona**

www.baulink.ch

Entwicklung, Planung, Kalkulation und Projektleitung sind bei Baulink in den besten Händen.

Davos: Patronatsfest mit Samichlaus und Schmutzli

D. Am Sonntag, 2. Advent, feiert die Katholische Pfarrei Davos ihr Patrozinium St. Maria. Zum feierlichen Hochamt um 10:15 Uhr in der Marienkirche mit Dekan Pfr. Kurt Susak wird der Kirchenchor Davos unter der Leitung von Dirigent Jürg Wasescha und mit Daniel Wioland an der Orgel die Festmesse «Brève in C» des Komponisten Charles Gounod zur Aufführung bringen. Bischof Nikolaus und sein Schutzli werden am Ende des Hochamtes die grossen und kleinen Kinder besuchen und alle zum Festapéro ins Pfarreizentrum begleiten. Tags zuvor wird um 17 Uhr in der Herz-Jesu-Kirche eine neue Marienfigur enthüllt und eingeweiht. Die kunsthistorisch wertvolle Barockskulptur ist eine Schenkung und stellt Maria Immaculata, die Patronin der Davoser Pfarrei dar.

Liebhaber festlicher Kirchenmusik sowie Kinder und Familien sind herzlich willkommen.

Mario Filli für Luzi Kindschi an der Spitze der Bündner Jodlervereinigung

P. Der Davoser Mario Filli ist von den Delegierten der Bündner Jodlervereinigung zum neuen Präsidenten gewählt woden. Er tritt die Nachfolge von Luzi Kindschi an, der das Amt nach 16 Jahren übergibt. Zudem wurde der Bündner Jodlertag 2021 nach Cazis vergeben.

Die Bündner Jodlervereinigung (BJV) hat einen neuen Präsidenten: Der xx-jährige Mario Filli aus Davos tritt die Nachfolge von Luzi Kindschi an. Über 40 Delegierte der BJV haben den gebürtigen Engadiner am Samstag an der 48. Versammlung in Davos zum Verbandsvorsitzenden gewählt. „Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit meinen Vorstandskolleginnen und -kollegen“, sagt Filli, seit vielen Jahren aktiver Jodler. Als Präsident möchte er die Projekte und Ideen, die aktuell im Vorstand diskutiert werden, vorantreiben, wie er sagte. Dazu gehöre die Nachwuchsarbeit und die Weiterentwicklung der Bündner Jodlervereinigung.

Vereinigung professionalisiert

Filli folgt auf Luzi Kindschi, der das Amt nach 16 Jahren übergibt. „Es war eine wunderbare Zeit und die Arbeit hat mir viel Freude bereitet“, sagte Kindschi. Höhepunkt der Amtszeit des xx-Jährigen war das Eidgenössische Jodlerfest 2014 in Davos. Kindschi war massgeblich daran beteiligt, dass der Grossanlass im Landwassertal stattfand und erfolgreich durchgeführt wurde. Kindschis Einsatz wurde am Samstag auch vom Davoser Landammann Tarzisius Caviezel und von der höchsten Jodlerin der Schweiz, Karin Niederberger aus Malix, verdankt.

Laut Kindschi hat sich die BJV in den vergangenen Jahren professionalisiert und darf auf viele engagierte Mitglieder zählen. Erfreulich sei, dass die Vereinigung nach und nach wachse „Das Interesse an Traditionen wie Jodeln, Alphornblasen oder Fahnenschwingen nimmt zu. Das ist eine tolle Entwicklung, die ein Verband mit seiner Arbeit unterstützen kann.“ Mit „Wildwuchs“ nahmen die Delegierten am Samstag denn auch ein neu gegründetes Frauenjodelchörli aus Chur in ihre Reihen auf. Es ist das zweite Jodelchörli in Graubünden, das nur aus Frauen besteht.

Mario Filli (links) der Nachfolger von Luzi Kindschi als Präsident der Bündner Jodlervereinigung.

Bündner Jodlertage 2020 und 2021 in Vals und Cazis

Weiter vergaben die Delegierten den Bündner Jodlertag 2021 nach Cazis. Organisatoren sind das Jodelchörli Carschenna und das Frauenjodelchörli Stailalva. Bereits in der Planung ist der nächstjährige Bündner Jodlertag am Sonntag, 18. Oktober 2020, in Vals. Zuvor geht es für die Bündner Delegation im Juni 2020 an das Eidgenössische Jodlerfest nach Basel.

Top-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Note mit Hinweis an Gipfel Zeitung, Pf. 216, 7270 Davos Platz (Gratis für Inserenten!)

Auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Fr. 6.12., ab 13:30
Saisonstart im Rest. Alp Garfiun, Klosters. Besuch des Samichlaus von 13:30 bis 15:00 Uhr

Fr. 6.12.
Samiklaus-Party im «Almrausch» Klosters Dorf

Fr. 6.12., ab 21:00
Eröffnungsparty mit ChueLee (live) im neuen Davoser Club Alpagalli (ehemals «Caprizzi»)

Fr. 6.12., ab 18:30
Nagra-Referat,Thema «Stand der nuklearen Entsorgung in der Schweiz» im «Steigenberger Belvédère» Davos

Fr. 6.12., ab 20:30
Live im Hard Rock Hotel: What The Funk (Funk)

Fr./Sa. 6./7.12.
Subaru e-vent in der Garage Gort, Küblis. Präsentation des Subaru e-Boxers

Sa. 7.12., ab 20:30
Live in der Hard Rock Chapel: SHADES OF PURPLE
Deep Purple Tribute Band. Support: Mirkwood Spiders

Sa. 7.12., ab 09:00
Curling in Davos: Grischa Cup

Fr./Sa. 6./7.12., jeweils ab 20:00
Unterhaltungsabend des Burachors Prättigau in der MZH Küblis. Theater «Alpenluft und Muusgift». Reservationen: 078 799 22 65, ab 18:00

Sa. 07.12., ab 20:30
Live in der Hard Rock Chapel: Shapes of Purple. Support: Mirkwood Spiders – Deep Purple Tribute Konzert

Sa./So. 7./8.12., ab 9:00
Ski- & Snowboard-Testweekend bei top secret an der Talstation der Jakobshornbahnen

Fr. 13.12.
Saisoneröffnung im Hotel-Rest. Ducan, Monstein, mit «Friday Grill Special». Reservationen: 081 401 11 13

Fr. 13.12., ab 18:00
«5 Jahre Landhuus Frauenkirch» Carina Ambühl & Team Jubiläumsabend mit Lisa Stoll u. Davoser Ländlerfründa.

Klosters läutet am Samstag mit Zürcher Gastzunft den Winter ein

D. Am kommenden Samstag, 7. Dezember, findet in Klosters das traditionelle «Sächsi Schällätä» statt. Damit feiert der Ferienklassiker seinen Wintersaisonstart. Ebenfalls im Dezember kehren die beliebten Schneeskulpturen zurück.

Auch wenn die Schweiz nur ein kleines Land ist, gibt es zahlreiche lokale Winterbräuche. Klosters beispielsweise feiert am Samstag, ab 16 Uhr, seinen Wintersaisonstart mit dem «Sächsi Schälläta». Dabei ziehen rund 30 Mitglieder der Jungmannschaft mit grossen Schellen, wie man sie aus dem Kinderbuchklassiker «Schellenursli» kennt, um ein Feuer – und läuten den Winter ein. Als Highlight zählt der Auftritt der Gastzunft aus Zürich «Zunft zu Wiedikon». Danach überrascht der Samichlaus Kinder vor Ort mit kleinen Geschenken. Durchs Programm führt der SRF-Sportreporter Men Marugg, der zu Beginn die Klosterser Profi-Mountain bikerin Corinna Gantenbein live interviewt. Umrahmt wird das Fest von lokalen Köstlichkeiten, die die Hotellerie Klosters anbietet. Der Anlass dauert bis 18 Uhr. Im Anschluss spielt im Hotel Alpina die One-Man-Band «DD&Myself». Kurz: Ein stimmungsvoller Anlass zur Lancierung der Wintersaison.

Apropos Wintersaison: Vom 6. bis 21. Dezember entstehen in Klosters Kunstwerke aus vorgefertigten Schneeblöcken, die bis zu fünf Tonnen wiegen. Insgesamt können Besucher **7 Schneeskulpturen** bewundern. Drei davon sind im Hewen-Garten die ganze Saison stimmungsvoll beleuchtet. Gut zu wissen: Am Freitag, 21. Dezember, wird im Hewen-Garten eine Überraschungsskulptur beleuchtet und eingeweiht. Für Besucher gibt es einen kostenlosen Apéro.

31 Jahre Top Secret Davos - Freude am Schneesport

«Wir, die Top Secret Ski & Snowboard Company an der Talstation der Jakobshorn Bergbahn feiern unser 31-jähriges Jubiläum. Ausgesuchte Produkte rund um den Schneesport, kompetenter Service bei der Vermietung, Top-Beratung im Verkauf, unsere Ski- und Snowboardschule auf Bolgen, eine eigene Servicewerkstatt für Tuning auf Weltcup-Niveau und unser Depot an der Talstation zeichnen uns aus und zeugen von unserem langjährigen Erfolg.»

Am Wochenende Test-Event: «Besuchen Sie uns am Samstag, 7.12., und am Sonntag, 8.12. Jeweils von 9 bis 16:30 Uhr (Ladenschluss 18 Uhr) haben alle Gelegenheit, die breite Produktepalette kennenzulernen und ausgewählte Skis und Snowboards zu testen. «Lernen Sie die Ideen kennen, die hinter den Produkten stecken. Lassen Sie sich von uns und direkt von den Herstellern bei uns an der Talstation beraten ! Wir möchten Sie für unsere Produkte begeistern und von deren Qualität und Funktionalität überzeugen.»

Edy van de Kraats: «Es ist uns eine Freude, mit unserem Unternehmen in allen Segmenten weiterhin den Weg in Richtung Hochqualitäts-Produkte noch stärker zu verfolgen. Daher haben wir uns insbesondere bei den Hartwaren auf Produkte mit dem Label `Swiss Brand` konzentriert und uns weiter für eine kleine Auswahl an europäischen Marken mit Produktions-Standorten im eigenen Umfeld bzw. in zertifizierten Betrieben entschieden.» Im Vordergrund steht der Gedanke der Arbeitsplatz- und Standortsicherung (Swissness) sowie die Unterstützung von Marken, denen Nachhaltigkeit, umweltschonende Verarbeitungsprozesse/Recycling, faire Arbeitsbedingungen und die Verwendung ökologischer Materialien/nachwachsender Rohstoffe wichtig sind.

Ort: Auf dem Parkplatz vor unserem Top Secret Shop in der Talstation Jakobshorn, Davos Platz

Aktivitäten: Vorstellung derjenigen Lieferanten, die die o.g. Bedingungen erfüllen, Produktpräsentation von Neuheiten Ski, Snowboard, Ski- und Snowboardschuhe, Bekleidung und Zubehör direkt vor und im Geschäft.

Im Hartwarenbereich besteht die Möglichkeit, die Produkte kostenlos zu testen.

Rahmenprogramm: Für Verpflegung und Getränke sowie `Musik aus der Dose` ist gesorgt.

Anatomie einer Jahrhundert-Blase, Teil 1:

von Michael Bernegger

Noch nie in der Weltgeschichte lagen die durchschnittlichen Zinsen tiefer als heute. Jetzt steigt auch die bedeutendste Zentralbank der Welt, die amerikanische Federal Reserve, wieder in den Abwertungswettlauf ein - mit weitreichenden Konsequenzen für das Gesamtsystem. Wer wissen will, wie Europa im Zeitalter der Deflation aussehen wird, sollte nach Japan blicken.

Der Anlass: Präsident Trump trifft Notenbankchef Powell - Thema: Einführung von Negativzinsen

Von den Medien außerhalb der Finanzindustrie weitgehend unbeachtet, hat am Montag, den 18. November, ein möglicherweise richtungsweisendes Treffen stattgefunden. Hoffentlich wird sich nicht realisieren, was dort diskutiert wurde.

Donald Trump traf sich mit Notenbankchef Powell. Der US-Präsident wurde von seinem Finanzminister Mnuchin begleitet. Dass es kein routinemäßiger Gedankenaustausch oder ein normales Arbeitstreffen war, geht aus drei Tatsachen hervor: Es war kein seit langem anberaumtes Treffen, der Chef der Notenbank wurde außerhalb der Agenda ins Weiße Haus eingeladen. Thema des Treffens war die Wirtschaftslage, aber spezifisch die **Einführung von Negativzinsen in den Vereinigten Staaten.** Und beide Seiten veröffentlichten im Anschluss an das Treffen je ein Communiqué, was ebenfalls sehr ungewöhnlich ist.

Die beiden Vorgänger - Präsident Obama und Notenbankchefin Yellen - hatten sich angeblich in einem einzigen Jahr 34 Mal zu Besprechungen getroffen, aber meines Wissens nie ein Communiqué nach solchen Treffen bekanntgegeben.

Nach dem Treffen veröffentlichte zunächst die Notenbank eine kurze Zusammenfassung dessen, was Powell gesagt hatte. Gemäß der kurzen Notiz hat Powell im Wesentlichen die Position wiederholt, die er im Anschluss an das FOMC-Meeting Ende Oktober und bei seiner Präsentation und Befragung im Kongress im November vorgetragen hat. Das heißt, gegenwärtig sieht die Fed keinen Handlungsbedarf, für die Zukunft werde sie sich von den Daten zur Wirtschaftslage und anderen Informationen leiten lassen. Der Kern der Aussage war: Die Fed orientiere sich am dualen, vom Kongress festgelegten Mandat von Vollbeschäftigung unter Preisstabilität, und lasse sich nicht von politischen Überlegungen leiten. Mit einiger Verzögerung fasste der Präsident seine Version zusammen, und veröffentlichte sie wie häufig via Tweet. Der Präsident habe dem Fed-Vorsitzenden mitgeteilt, dass die Zinsen zu hoch und der Dollar zu stark seien und gesenkt werden müssten. **Die USA müssten tiefere Zinsen haben, noch niedrigere als jeder Wettbewerber**. Trump hatte unverblühmt stark negative Zinsen verlangt, wohl noch niedrigere als diejenigen der EZB.

Bei der Vorgeschichte ist nicht daran zu zweifeln, dass der Präsident es mit der Forderung nach Negativzinsen bitterernst meint. Er hatte seit rund einem Jahr scharfe Zinssenkungen und mehrmals Negativzinsen via seiner Hauspostille Twitter verlangt und die Notenbank wie deren Vorsitzenden heftig angegriffen und auch schon die Entlassung von Powell öffentlich erwogen oder sogar angedeutet. Die Fed kam nicht sofort nach, aber verzögert wurden, wegen ‚geopolitischer Risiken', die Zinserhöhungen zunächst zurückgenommen. Zwischen Juli und Oktober reduzierte das FOMC den Korridor für den Satz für Federal Funds um dann kumuliert 0.75 Prozentpunkte.

Aus den am Mittwoch veröffentlichten Auszügen des FOMC-Meetings geht hervor, dass die amerikanische Notenbank umfassend diskutiert und überprüft hat, ob Negativzinsen eine Politik-Option darstellen würden. Die Diskussion muss sehr breit gewesen sein, werden doch verschiedene Argumente aufgeführt, wenn auch nicht detailliert und vertieft. Die Schlussfolgerung ist ganz einfach: Negativzinsen werden im FOMC von sämtlichen Teilnehmern fürs erste verworfen. Als Gründe werden angeführt:

- Geringer Spielraum, um Zinsen in den Negativbereich zu bringen
- Ausländische Erfahrungen mit negativen Zinssätzen sind gemischt. Es ist unklar, ob die Kreditvergabe durch Finanzintermediäre nicht leiden würde, ebenso wie das Investitions- und Konsumverhalten von Unternehmen und Haushalten ausfallen würde
- Negative Zinssätze würden erhebliche Komplexität und Verzerrungen ins Finanzsystem bringen.
- Einige Teilnehmer hoben hervor, dass Negativzinssätze in einem System wie den USA, das heißt mit vorherrschender Verbriefung von Krediten, substantielle Effekte auf Markteffizienz und Finanzstabilität haben könnten. Dies stelle einen Unterschied zum Ausland dar. Dort erfolgt die Kreditvergabe primär über das Bankensystem.

Die Notenbank zieht aus ihrer Erfahrung aus der Großen Finanzkrise von 2008/09 und danach den Schluss, dass ihre damals eingeschlagene Politik dem amerikanischen Finanzsystem besser angemessen sei und weniger Nachteile biete. Diese Politik umfasst Nullzinsen, einen verbindlich kommunizierten Zielpfad für den Satz für Federal Funds (‚forward guidance'), verbunden mit einem Programm der konzentrierten Käufe von Anleihen (Quantitative Lockerung).

Die redigierte Version der FOMC-Diskussion zeigt somit auf, dass sich die Notenbank umfassend für einen Ernstfall vorbereitet hat, welche Politik sie in einem solchen Fall einzuschlagen gedenke. Diese Evaluation ist Teil einer laufenden Überprüfung des geldpolitischen Konzepts des Fed, welche der Fed-Vorsitzende Powell vor wenigen Quartalen angeordnet hatte. **Insgesamt zeigen das Meeting, die Evaluation sowie die Kommunikation des Fed und des Präsidenten, dass die amerikanische Politik und Notenbank sich auf einen Eventualfall vorbereiten.** Das könnte eine Eskalation des Handelskrieges oder ein anderer Auslöser sein. Oder eine kombinierte Zinsreduktion und starke Dollarabwertung etwa, um die weltweite Dollarknappheit zu lindern. Was ungeklärt ist, und in diesem Artikel nicht weiter kommentiert oder besser interpretiert werden soll, ist die neuerliche Bilanzexpansion des Fed Reserve Systems. Vom Fed bisher als reines Problem der Geldmarktsteuerung dargestellt, ist einfach zu konstatieren, dass die Bilanzsumme seit Wochen in Rekordtempo anwächst. Die Zentralbank kauft monatlich bis auf Weiteres hohe Volumen an Treasury Bills mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr. Sie erhöht damit die Überschuss-Reserven im System. Wir werden in einem gesonderten Artikel darauf eingehen.

Apropos geopolitische Risiken: Präsident und Kabinettsmitglieder haben mehrfach den positiven Fortgang der Gespräche verbreitet, der zu einem Handelsabschluss Stufe 1 noch in diesem Jahr führen soll. Ursprünglich war sogar ein Termin im November zur Unterzeichnung ins Auge gefasst worden. Das hat, zusammen mit neuen Käufen von Schatzwechseln durch die Fed, im Markt als Non-QE4 bezeichnet, dem Aktienmarkt zu selektiven neuen Höchstständen verholfen. Nun tönt es schon etwas anders, nämlich dass möglicherweise kein Handels-Abschluss mehr dieses Jahr stattfinden werde. Präsident Trump ließ deshalb einmal durchblicken, dass er der chinesischen Führung mit neuen zusätzlichen Zöllen Druck machen könnte. Sollte sich dieses Szenario bewahrheiten, würde auch das Treffen mit Notenbankchef Powell Sinn machen. Eine Abstimmung der Positionen im Voraus für den Eventualfall, so dass nicht wie bei der Ankündigung neuer scharf erhöhter Zölle im August ein verdutzter und offenbar uninformierter Notenbankpräsident sich nach der FOMC-Entscheidung vom Präsidenten per Twitter eine Standpauke anhören musste.

Eine solche Eskalation im Handelsstreit ist immer ein Risiko gewesen. Sie ist einer Konflikt-Strategie mit länderspezifischen Schutzzöllen und anderen, noch schärferen Maßnahmen wie Wirtschafts-Sanktionen gegen Schlüsselunternehmen (Huawei) inhärent. Wir haben mehrfach auf dieses Risiko hingewiesen, daneben auf die Tatsache, dass der Präsident selber zur Eskalation als Taktik in Konflikten neigt. Darüber hinaus wird der Handelsstreit dadurch belastet, dass sich die amerikanische Seite über Handelsfragen hinaus in einem quasigeopolitischen Machtkampf mit einer neuen aufstrebenden Weltmacht sieht. Das sorgt für zusätzliches gegenseitiges Misstrauen, geht es doch weit über einen Handelsstreit hinaus. Über den Stand und die Streitpunkte der Verhandlungen soll hier nicht spekuliert werden, die Medien-News sind ohnehin gefiltert. Nur soviel: Was genau ist der Anreiz für China, einem aggressiven, jetzt auch innenpolitisch in Bedrängnis geratenen Präsidenten in einer Vorwahl-Periode in einen für diesen gesichtswahrenden Abschluss einzuwilligen?

Der Kontext: Niedrige Zinsen sind nur auf den ersten Blickproblemlos

Was auch immer der konkrete Anlass, das Thema ist explosiv, auch wenn es Europäern nicht mehr so erscheinen mag. Nach Jahren von Negativzinsen der EZB

Steht die Welt vor einer Negativzins-Spirale?

sind sie abgestumpft, verwirrt oder resigniert. Nur in Teilen der Finanzindustrie würde über eine solche Perspektive offen gejubelt. Sie würde eine kurze weitere Boni-Bonanza vor allem für transaktionsorientierte Akteure wie Händler / Investmentbanker bedeuten. Anderen, welche eine Gesamtverantwortung tragen, sollte sie eher Kopfzerbrechen bereiten oder Gesichtsfalten vertiefen. Auch der eine oder andere CEO gleich welcher Branche mag sich auf noch mehr kreditfinanzierte Aktienrückkäufe und Dividenden und somit höhere Gesamtwerte der Optionspakete freuen. Wer auf das langfristige Interesse fokussiert, müsste erschaudern.

Das Thema ist zu ernst, und es hat wohl so weitreichende Konsequenzen wie wenig andere, nicht nur für einige Finanzmarkt-Akteure, sondern für die gesamte Bevölkerung, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern in Europa, vor allem in Deutschland und weltweit, indirekt auch für China und andere exportorientierte Länder. Worum geht es?

Gemäß konventioneller Analyse stimulieren niedrigere Zinsen die Wirtschaftsaktivität. Sie senken die Finanzierungskosten und die Erträge alternativer Anlagen und verleiten die Unternehmen, mehr in den Kapitalstock, das heißt in Anlagen, Maschinen, Fabriken, Hard- und Software zu investieren, und die Haushalte, mehr zu konsumieren oder in Wohnungs- oder Häuserkäufe investieren zu können. In einem globalen Kontext senken sie den Wechselkurs des betreffenden Landes oder Währungsraumes und stimulieren so Exporte und reduzieren Importe. Alle diese Effekte brauchen natürlich ihre Zeit. Der Effekt setzt nach wenigen Monaten ein, typischerweise kann man von 2-3 Jahren zeitlicher Verzögerung ausgehen, bis sie vollständig abgeschlossen sind. Wo ist also das Problem?

Es gibt sogar noch positivere Effekte tieferer Zinsen: Die Vereinigten Staaten haben einen großen Teil der im Übrigen rasant anwachsenden Staatsschuld relativ kurzfristig finanziert. Bis ins Jahr 2022/23 wird ein beträchtlicher Teil dieser Staatsschuld fällig und muss refinanziert werden. Bei niedrigeren Zinsen könnte diese Staatsschuld langfristig zu günstigen Konditionen refinanziert werden. Bei gleichbleibenden oder erst recht bei höheren Zinsen nehmen die jährlichen Zinskosten schnell zu und werden ihrerseits zu einem zusätzlichen Faktor für schneller ansteigende Budgetdefizite - eine Art Schneeball-Effekt, der sich zu einer Lawine roter Zahlen auswächst, die schwer auf den Staatsfinanzen lasten würden. Also nochmals: Wo ist das Problem?

Es erscheint von daher nicht unverständlich, wenn der amerikanische Präsident Nachdruck auf niedrigere Zinsen und einen schwächeren Dollar legt. Sicher geht es auch nicht ganz allein um das Wohl der Nation, sondern auch um die eigene politische Zukunft. Es ist bekannt, dass die Entwicklung der Wirtschaftslage, Börse und der Erdölpreise im Wahljahr und den zwei Jahren zuvor einen wichtigen Einfluss auf die Wiederwahlchancen eines Präsidenten hat. Die Fed hat sich in seinem Statement jeglichen solchen Einfluss verbeten.

Doch die Zweifel über die positive Wirkung sehr niedriger Zinsen reichen erheblich weiter als über kurzfristige Wahlhilfe. Diese Assoziation positiver Wirkungen von Niedrig- oder Null-Zinsen (oder sogar Negativzinsen) wurzeln in makroökonomischen Vorstellungen über Investitionen und Konsum, wie sie in den 1930er und 1940er Jahren entwickelt worden sind, und scheinbar lange Zeit Gültigkeit hatten. Heute sind wir in einem unendlich komplexeren Umfeld, welche diese positiven Effekte in Frage stellen respektiere sogar negieren. Das Problem ist vielschichtig, hier sollen nur einige Aspekte angedeutet werden.

• Eine Erfahrung ist, dass die geschilderten positiven Zinseffekte nicht mehr so spielen, wie sie gemäß simpler Logik sollten. **Wir haben seit zwei Jahrzehnten die niedrigsten nominellen und realen (=inflationsbereinigten) Zinsen, aber leider die bei weitem niedrigsten Investitionsquoten der Nachkriegszeit**. Der Anteil der Investitionen am Bruttoinlandsprodukt ist in den USA und in Westeuropa richtiggehend eingebrochen oder sogar abgesackt. Die Unternehmen investieren im Ausland, vor allem in China und anderen Schwellenländern. Im Übrigen kaufen sie eigene Aktien zurück und zahlen erhöhte Dividenden, all dies häufig noch kreditfinanziert. Diese einfachen Investitionsmodelle mit hoher Zinselastizität der Investitionsnachfrage sind in einer Zeit entwickelt worden, als die Aktienrückkäufe in den USA noch verboten waren (bis 1981). Und in einer Zeit, als die Motivation der Managements nicht durch Lohn- bzw. Bonussysteme gesteuert war, welche den Aktienwert in den Mittelpunkt setzen.

• Schließlich sind diese einfachen Investitions- und Konjunkturmodelle in einem Kontext vor der Globalisierung entworfen worden, essentiell mit einer dominierenden Binnenwirtschaft und mäßigen Außenhandelsquoten, aber nicht mit global operierenden Multinationalen Konzernen, welche Lohn-, Sozialkosten-, Umwelt-, Steuer- und regulatorische Arbitrage betreiben können: Sie können dort investieren, wo sie die größten Standortvorteile haben.

• Theoretisch müssten sich solche massierten Standortvorteile in einer Währungsaufwertung dieser attraktivsten Standorte auswirken, und so ein langfristiges Gegengewicht entstehen. Das kann beispielsweise bei der Schweiz mit ihren hohen und über die letzten 10 Jahre stark angestiegenen Leistungsbilanz-Überschüssen schön gezeigt werden. **Der Franken ist mehr oder weniger über Jahrzehnte die härteste Währung der Welt,** die sich trendmäßig und in den 2010er Jahren explosiv aufwertet. In den 2010er Jahren sind zusätzlich noch Probleme mit der Zins- und Währungspolitik der Notenbank hinzugekommen, welche die Aufwertung noch beschleunigt haben. Doch es gibt Länder mit hohen oder noch weit höheren Überschüssen in der Leistungsbilanz, deren Währung keinerlei Aufwertungstendenz zeigen. Das Weltwährungssystem ist insofern ineffizient und verhindert geradezu die Anpassung. Das ist ein Problem für die Vereinigten Staaten wie für Westeuropa und verheißt diesen Ländern alles andere als eine gute Zukunft. Der Aufstieg der asiatischen Tigerstaaten, von Singapur, Taiwan, Korea und Hongkong seit den 1970er Jahren, und vor allem derjenige von China seit dem WTO-Beitritt 2001 wurzelt essentiell in einer dauerhaft oder über lange Zeiträume massiv unterbewerteten Währung. Japan im Gegenstück hat mit einer ähnlichen protektionistischen Importabwehr und einer erfolgreichen Industriepolitik wie Korea oder heute China gleichzeitig eine ähnlich starke Aufwertung der Währung wie die Schweiz zugelassen. Mit dem Effekt, dass das Land keine exorbitanten Überschüsse mehr hat, aber der Lebensstandard der Bevölkerung sehr hoch ist.

• Ein weiterer Aspekt betrifft das Bankverhalten. **Nähern sich die Zinsen der Nullgrenze, wird das Geschäft der Banken erschwert. Die Banken erleiden eine Margen-Kontraktion.** Sie müssen aufgrund der Kreditkonditionen die niedrigeren Sätze ihren Schuldnern oder Kreditnehmern gewähren, können die gesunkenen Zinsen aber nicht im selben Ausmaß den Kunden oder Einlegern weitergeben. Hinzu kommen regulatorische Erschwernisse, die äußerst komplexe Wirkungen inklusive Kreditklemmen oder groteske Fehlallokation von Krediten enthalten. Die Wirkung auf die Kreditvergabe ist, wie schon im FOMC diskutiert, ungewiss und kann auch negativ sein.

• Zu niedrige Zinsen implizieren umgekehrt hohe und allenfalls viel zu hohe Bewertungen von finanziellen und realwirtschaftlichen Vermögenswerten. Rekordtiefe Zinsen für kurze und lange Zinsen haben enorme Bewertungsgewinne an den Anleihenmärkten ausgelöst. **Je niedriger der Zins, desto höher der Kurs oder Preis einer Anleihe.** Doch der Effekt geht weit darüber hinaus: Denn die Zinsen gehen in die Bewertungsmodelle für fast alle Finanz- und anderen realen Aktiva ein: Aktien, Kredite/ Anleihen geringer Qualität, Land bzw. Immobilien, Gold und Edelmetalle, Rohstoffe, aber auch von Kunst, Oldtimern, Fußballspielern. Je niedriger die Zinsen, desto höher ceteris paribus die Preise dieser Vermögenswerte. Natürlich sind es nicht nur reine Bewertungsgründe, sondern die Zinsen reflektieren auch die Finanzierungskosten für Käufe dieser Aktiven.

• **Im historischen Vergleich haben wir heute einmalig niedrige Zinsen, deshalb im langfristigen Vergleich extrem überhöhte und überhitzte Märkte.** Es ist die Endphase einer Entwicklung, die im Dollarraum in den frühen 1980er Jahren begonnen hat, in vielen Ländern Europas in den frühen 1990er Jahren, mit extremen Rückgängen der Zinsen überdrei oder fast vier Jahrzehnte. **Es ist historisch absolut präzedenzlos, dass kurze und lange Zinsen praktisch bei Null liegen, und dies über Jahre hinweg.**

• So niedrige Zinsen implizieren per se die Gefahr von klassischen Blasen mit zugehörig überschießenden Kreditvergaben. Die Blase im amerikanischen Immobilien- und Hypothekenmarkt sowie Analoges in der Eurozone oder im Vereinigten Königreich in den 2000er Jahren sind klassische Beispiele. **Heute haben wir eine Blase, die weit darüber hinaus geht und praktisch alle Finanz- und Real-Aktiva umfasst.**

Fortsetzung folgt nächste Woche

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

Ein Linienbus fährt von der Haltestelle ab. Ein hinterherlaufender Mann stolpert und fällt, richtet sich wieder auf und läuft weiter. Fällt wieder, richtet sich wieder auf und läuft weiter. Die Szene wiederholt sich mehrmals. Die Businsassen folgen diesem Schauspiel und bekommen bald keine Luft mehr vor Lachen. Eine junge Dame steckt ihren Kopf aus dem Fenster und ruft: Stolpern sie noch einmal, pinkeln wir uns alle in die Hose!
Daraufhin der Mann: Ihr werdet euch gleich in die Hosen scheissen! Ich bin der Busfahrer!

Den Winter 2019/2020 am schönsten Ort verbringen

...freuen Sie sich auf einen kulinarischen Winter mit Käse aus der Schweiz sowie Fleisch aus Schottland, Schweiz und den angesagtesten Orten in Europa. Ganz nach dem Motto «Qualität verpflichtet...»

Wir lieben Fleisch und Käse

Verschiedene Fleisch-Fondue, eine reichhaltige Auswahl an Käsefondue, Raclette und eine Weinkarte, die keine Wünsche offen lässt.

Lassen Sie sich verwöhnen in der **vermutlich schönsten Fonduestube** von Davos. Berg-Chique und Design. Sie werden begeistert sein. Die angenehme Athmosphäre verspricht einen heimeligen Abend bei Freunden.

Von November bis Ende März (WEF Geschlossen). Offen für jedermann, kein Club und kein Zwang. Feiern Sie ihre Party, ihren Anlass für bis zu 140 Personen ganz individuell, und zwar so, wie man es sich in den Bergen wünscht.

cheese & beef for friends

Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

Clubhouse
Restaurant-Bar-Lounge, Golf Club Davos

for everybody - Für Jedermann !

Die schönste Fondüstube in Davos

Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

www.clubhouse-davos.ch

+41 81 416 52 71

- shuttle service mit Auto oder Kutsche
- kidsclub
- smokerbar & party location
- mountain view....mountain feeling
- beef, chees, design & more

Mattastrasse 25, 7260 Davos Dorf (Golfclub Davos)
tom.franzl@golfdavos.ch

SCHNEEBOCK
Steinbockbilder von Hitsch Rogantini
05.12.19 - 31.03.20

Eröffnung am 05.12.19 · Vernissage am 22.12.19
CLUBHOUSE Restaurant-Bar-Lounge · Mattastrasse 25 · 7260 Davos Dorf
www.clubhouse-davos.ch · www.hitschphotography.com

Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

HITSCH PHOTOGRAPHY

DAVOS

SVP-Wahlabschlussabend in Domat/Ems: Die SVP ist weiterhin die wählerstärkste Partei in Graubünden

B.E. Die SVP Graubünden hat an ihrem Wahlabschlussabend in Domat/Ems allen ihren Kandidaten und Kandidatinnen sowie ihren vielen freiwilligen Wahlhelfern herzlich gedankt und damit auch die Legislatur 2019–2023 eröffnet.

Die SVP Graubünden hat ein weinendes und ein lachendes Auge: Zum einen konnte sie mit 29.9% der Stimmen als wählerstärkste Partei des Kantons sogar noch zulegen. Als Folge der Listenverbindungen auf links-grüner Seite ist sie zum anderen nur noch mit einer statt zwei Nationalräten in Bern vertreten. Trotz dieses Sitzverlustes schaut die SVP GR positiv in die Zukunft. Als Dank und Schlusspunkt nach einem langen Wahlkampfes hat Magdalena Martullo die SVP-Mitglieder und Wahlhelfer zu einem geselligen Abend nach Domat/Ems geladen.

Der Wahlkampf für den National- und den Ständerat war für alle involvierten Personen eine lange und anstrengende Angelegenheit. Die SVP Graubünden und ihre mit einem Glanzresultat wiedergewählte Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher sind sich dessen bewusst und wollten sich deshalb bei den Wahlhelferinnen und -helfern sowie bei allen SVP-Kandidatinnen und Kandidaten mit dem geselligen Abend für ihren ausserordentlich grossen Einsatz bedanken. Rund 200 Personen fanden sich in der Cantinetta der EMS-CHEMIE zum «Wahlabschlussabend» ein, um den Wahlkampf 2019 gebührend abzuschliessen.

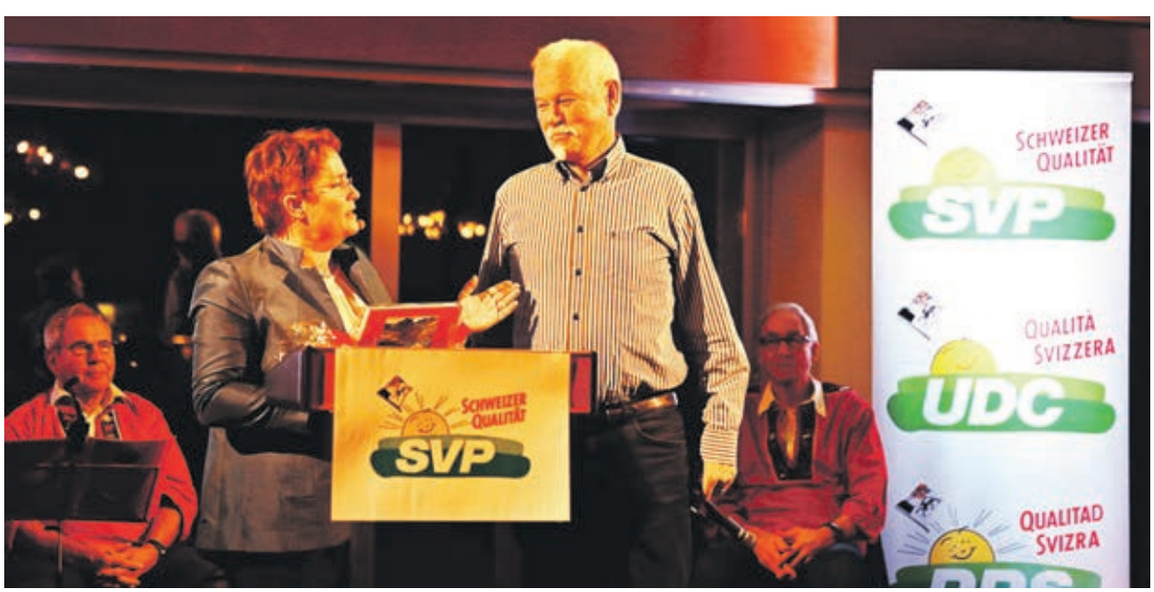
Aus dem ganzen Kanton und aus allen Sprachregionen sind die SVP-Mitglieder angereist, um im Kreis der SVP-Familie Episoden aus dem Wahlkampf Revue passieren zu lassen, einen gemütlichen Abend zu verbringen und Pläne für die kommende Legislatur zu schmieden. Umrahmt wurde die Feier von Auftritten des Tischzauberers Danini und von Musikstücken der Kapelle Alp Stätz. Die Stimmung fand ihren Höhepunkt, als Walter Hegner, Vizepräsident der SVP Graubünden, zu Ehren von Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher und ihrer glanzvollen Wiederwahl mit den meisten Stimmen aller Bündner Nationalratskandidaten das Lied «So ein Tag, so wunderschön wie heute» anstimmte und der ganze Saal mitsang und mitschunkelte.

Die SVP Graubünden wird sich auch in der kommenden Legislatur auf Bundesebene für den Erhalt der Schweizer Grundwerte, für eine eigenständige Schweiz und für einen starken Kanton Graubünden einsetzen. «Das sind wir dem Willen unserer Wähler schuldig», sagte Gastgeberin und Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher und gab einen kurzen Ausblick auf die kommenden Herausforderungen nach der Stärkung von Links-Grün in Bern.

Auch Vizepräsident Walter Hegner schaute zuversichtlich voraus: «Nach der Wahl ist vor der Wahl!» Er betonte in seinem Dank an alle Wahlhelfer, dass diese Feier die Stärke der SVP Graubünden besonders gut aufzeige: Männer und Frauen aus allen Tälern und allen Sektionen kommen zusammen, um eine gemeinsame Sache zu vertreten und am selben Strick zu ziehen.

Die SVP Graubünden dankt auch an dieser Stelle allen Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern, die die Kandidatinnen und Kandidaten der SVP gewählt haben. Ebenso dankt sie allen Mitgliedern und Sympathisanten, die sich im Wahlkampf aktiv und unermüdlich engagiert haben.

Blumen für die Gastgeberin in Domat/Ems, Nationalrätin Magdalena Martullo Blocher, die sich sichtlich freute über die breite Anerkennung der SVP Graubünden. Rechts Vize-Präsident Walter Hegner, der mit den Blumen nochmals gratulierte zur glanzvollen Wiederwahl.



Magdalena Martullo würdigte ihrerseits die grosse Arbeit von Wahlkampfleiter Andy Florin und dankte für seinen selbstlosen Einsatz.

Alpagalli

THE CLUB

DEZEMBER 2019

Fr 06.12. **Eröffnungsparty mit ChueLee (Live)**
21:00 Uhr - Jetzt gehts los!!!!

Sa 07.12. **80's-90's Party**
21:00 Uhr - Musik wie vor über 30 Jahren

Do 12.12. **Donnschtigs-Club**
21:00 Uhr - Ein zwei Getränke unter Freunden geniessen

Fr 13.12. **Hossa die Erste!**
21:00 Uhr - Schlagernacht mit den Schlagerfreunden Klosters

Sa 14.12. **Halligalli im Alpagalli**
21:00 Uhr - feiern, tanzen, lachen, -Party machen!

Do 19.12. **Donnschtigs-Club**
21:00 Uhr - Ein zwei Getränke unter Freunden geniessen

Fr 20.12. **Die 3 DJ-Nöre**
21:00 Uhr - Von Oldies über Rock bis Schlager mit den Locals

Sa 21.12. **Feiern mit DJ-Edelweiss!**
21:00 Uhr - Stimmungsmacher Hitsch gibt Vollgas!

Do 26.12. **Party-Wahnsinn**
21:00 Uhr - Feiern die ganze Nacht!

Fr 27.12. **Fetenhits Nr. 1**
21:00 Uhr - Rambazambaaaaaaa

Sa 28.12. **Overtime-Night**
21:00 Uhr - Wir verlängern deine Nacht

So 29.12. **Spenglercupalarm**
21:00 Uhr - Musik vom Wildmannli-DJ

Mo 30.12. **Penalty-Party**
21:00 Uhr - Musik vom Wildmannli-DJ

Di 31.12. **Silvesterparty 2019 >>> 2020**
21:00 Uhr - Wir rutschen mit euch ins neue Jahr

/alpagalli
Talstrasse 18, Davos Platz

Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse

Bundesrat Parmelin lobt die Schweizer Hotellerie

P. Anlässlich der Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse richtet Bundesrat und Tourismusminister Guy Parmelin ein ausführliches Grusswort an die rund 250 anwesenden Hoteliers und Touristiker. Dabei betont er die Wichtigkeit der Branche für Image und Wirtschaft des Landes. Zudem begrüsst er mit Marie Forestier eine Hotelière aus der Romandie neu in der Verbandsleitung von HotellerieSuisse. Der Verband selbst präsentierte sich erstmals mit der per 2019 neu formierten Geschäftsleitung.

Mit 16.7 Millionen Logiernächten waren die Schweizer Hotelbetten in der Wintersaison 2018/2019 so gut gefüllt wie zuletzt 2008/2009. Für den kommenden Winter wird eine erneute **Zunahme von bis zu 2%** erwartet. «Der Schweizer Tourismus überzeugt durch Top-Qualität und gehört zur Weltspitze. Als Hoteliers tragen Sie entscheidend zur Attraktivität des Tourismuslandes Schweiz bei», sagt Wirtschafts- und Tourismusminister Guy Parmelin. «Ich bin sehr stolz darauf. Und auch sehr dankbar für die Frauen und Männer, die Tag für Tag in touristischen und verwandten Organisationen arbeiten, um die Schweiz attraktiv und sogar unwiderstehlich zu machen». HotellerieSuisse Präsident Andreas Züllig zeigt sich sichtlich stolz, dass Wirtschaftsminister Parmelin in diesem Herbst sowohl am Milestone Tourismuspreis als auch an der Delegiertenversammlung von HotellerieSuisse persönlich erscheint. Dies sei «ein Zeichen der Wertschätzung und Bedeutung für eine Branche, die über 250 000 Arbeitsplätze schafft und mit 4.2 Mio. CHF zur nationalen Wertschöpfung beiträgt». Gleichzeitig relativiert Züllig auch die positiven Zahlen: «Der Aufschwung ist erfreulich. Dabei darf man jedoch nicht vergessen, dass eine **Verlagerung der Logiernächte von Berg- in Stadtregionen** stattfindet. In der Berg- und Ferienhotellerie haben wir seit 2008 über 40% der Logiernächte eingebüsst. Zudem sind die Abhängigkeiten von Währung und Wetter hier auch stärker gegeben.»

Bundesrar Parmelin und Christophe Hans, Leiter Wirtschaftspolitik von HotellerieSuisse.

Als Nachfolgerin von Pierre-André Michoud wurde **Marie Forestier neu in die Verbandsleitung gewählt.** Die Westschweizer Hoteldirektorin (Hotel Bon Rivage, La Tour-de-Peilz) freut sich über die Wahl und hat klare Ziele, die sie in ihrer neuen Funktion verfolgen wird: «HotellerieSuisse muss die Hoteliers unterstützen und ihnen Werkzeuge und Lösungen bieten, um die Arbeits- und Managementbedingungen zu verbessern und unsere spannenden Berufe attraktiver zu machen. Dies ist ein entscheidender Aspekt, um den Fachkräftemangel zu beheben.» Ein zweiter Punkt, der Forestier am Herzen liegt, ist die Innovation. Sie will sich dafür einsetzen, dass der Verband Innovationen weiter fördert, die Innovationskultur vermehrt in die Hotels trägt und den Hoteliers diesbezüglich einen einfachen und kostengünstigen Zugang zu innovativen Lösungen bietet. «Dank Innovationen verbessern wir die Wettbewerbsfähigkeit und Qualität unserer Betriebe», ist Forestier überzeugt.

Die Delegierten haben das Budget 2020 mit einem kleinen Ausgabenüberschuss von 9000 Franken verabschiedet. Weiter haben sie die revidierten Statuten sowie das neue Mitgliederbeitrags- und Dienstleistungsreglement genehmigt. Die neuen Statuten sind schlanker und moderner und der Strategie 2021 angeglichen.

Um für die Verbandsmitglieder und die gesamte Beherbergungsbranche gezielter Wirkung erzielen zu können, wurden im Verlaufe des Jahres die Rollen der einzelnen Geschäftsbereiche neu definiert. Die neu formierte Geschäftsleitung rund um Direktor Claude Meier präsentierte den Delegierten die neue Ausrichtung, deren oberstes Ziel eine optimale und effiziente Abdeckung der Kundenbedürfnisse ist.

Über HotellerieSuisse: HotellerieSuisse versteht sich als Kompetenzzentrum für die Schweizer Beherbergungsbranche und vertritt als Unternehmerverband die Interessen der innovativen und nachhaltigen Beherbergungsbetriebe der Schweiz. Seit 1882 steht HotellerieSuisse gemeinsam mit seinen über 3000 Mitgliedern, davon rund 2000 Hotelbetriebe, für eine qualitätsbewusste und vorausschauende Schweizer Beherbergungswirtschaft. Die Mitgliederbetriebe von HotellerieSuisse verfügen über zwei Drittel des Schweizer Bettenangebotes und generieren damit rund drei Viertel der entsprechenden Logiernächte.

Marie Forestier ist das neue Mitglied in der Verbandsleitung. Sie ersetzt Pierre-André Michoud (links).

DAVOS MONSTEIN

Ducan – Winterkalender 2019/20

Freitag, 13. Dezember — Friday Grill Special - Saisoneröffnung
Probieren Sie unsere neuen Grillspezialitäten und geniesse den Abend inkl. Bier und Hauswein.
CHF 55.00 inkl. Bier & Wein pro Person

Samstag, 14. Dezember — 5 Gang Degustation-Menü inkl. erlesene Weine | Küchenchef Gabor präsentiert Ihnen eine Auswahl unserer neuen Karte. Dazu servieren wir Ihnen ein paar unserer erlesenen Weine.
CHF 65.00 inkl. Wein pro Person

Samstag, 1. Februar bis Donnerstag, 6. Februar — Ungarische Spezialitäten Woche
Unser Küchenchef Gabor überrascht Sie mit Spezialitäten aus seiner Heimat Ungarn.

Jeden Donnerstag — Faszination Cordon bleu | Probieren Sie unsere Cordon bleu Variationen.

Jeden Freitag — Grill Special | Lassen Sie sich verwöhnen von unserem schönen und frischen Salatbuffet und unseren Spezialitäten vom Holzkohlen-Grill.

Hotel***Restaurant DUCAN DAVOS MONSTEIN

Hotel Restaurant Ducan
7278 Davos Monstein
T +41 81 401 11 13
www.hotelducan.ch

SEASON OPENING CONCERT @ Hard Rock Chapel 7.12.2019

MIRKWOOD SPIDERS
HEAVY DOOM ROCK

SHADES OF PURPLE
DEEP PURPLE TRIBUTE BAND

Türöffnung: 20.30 Uhr
Konzertbeginn: 21.00 Uhr
Eintritt: CHF 10

Shades of Purple,
Most Famouse Deep Purple Tribute Band

Mirkwood Spiders
mit ihren brandneuen Songs vom Album: «Heroes of Chaos», Release: 20.12.2019

EXKLUSIVES KONZERT IN DER KAPELLE DES
HARD ROCK HOTEL DAVOS
TOBELMÜHLESTRASSE 2 | 7270 DAVOS PLATZ, SWITZERLAND
T: +41 (0)81 415 16 00 | INFO@HRHDAVOS.COM | HRHDAVOS.COM

Hard Rock HOTEL DAVOS

5 Jahre Landhuus Frauenkirch

SAISONSTART
Fr, 6. Dezember

Am Fritig, **13. Dezember** fiirend miar ünsches 5-jehriga Jubiläum mit dr **Lisa Stoll** und da **Davoser Länderfründa**. Ab da 6i am Abet gits an Apero und an feinä Znacht für 35 Fr (kai à la Carte). Bitte Tisch reservierä!

«Miar freuand ünsch uf eui»
Carina Ambühl & Team

Musikprogramm 2020

DI 31.12.19	Silvester Abend mit Örgelifründa Rinerhorn
FR 07.2.20	Kapelle GrischArt
FR 21.2.20	Di jungä Prättiger
FR 06.3.20	Kapelle Oberalp
SO 15.3.20	Bura Brunch
SA 21.3.20	Pepi Hug's Firewall
FR 17.4.20	Trio Duranand
FR 24.4.20	Ueli Gerber mit Aschi BE
SA 02.5.20	Lisa Stoll mit Kapelle Ohalätz
SO 17.5.20	Seniorahengert

Landhuus FRAUENKIRCH DAVOS

Reservationa: Tel. 081 413 63 35 | landhuus-frauenkirch.ch

18. Kaufmann-Weinmesse: Produzenten aus Italie

Freude herrscht: Urs Hecht von der Urs Hecht AG, Beromünster, ist zum 8. Mal zur Brennerei des Jahres gewählt worden.

Gastgeber Filio (Mitte) ist stolz auf sein «Gulasch-Team» Turi Caspar und Pietro Pagani, die am Samstag eine würzige Gulasch-Suppe ausschöpften.

Neu im Sortiment von Kaufmann Weine: Der peruanische Gin Muerte aus Coca Leaf.

Der italien. Schaumwein von Plozza in neuer Aufmachung.

Oscar Lopez von der Basler Paul Ulrich AG präsentierte eine sehr grosse Whiskey-Auswahl.

Aus Sizilien stammen diese speziellen Panettone (10 Kg).

n & Spanien u.a. präsentierten ihre Spezialitäten

Die Messe-Besuher konnten degustieren, sich dokumentieren und testen. Rechts: Filio zeigt eine Rarität: Plozza 100, ein Nebiolo.

Gastgeber Filio stand den Messebesuchern mit Rat und Tat bei. – Rechts: Welcher Wein schmeckt wie?

Ihre Gastgeberin ist Dusana

Reservationen: Tel. 081 420 01 01 Montag/Dienstag Ruhetag
oder restaurant@rolfs-hot-stone-klosters.ch

Rolf's Hot-Stone Das Restaurant mit Herz

Mi. bis So. offen von 11:00 bis 14:00 und ab 17:00 h

PIZZERIA AL CAPONE
HÄXE-BAR • DORF-BEIZ • KAFI-TRÄFF

Davos: Das Zeremoniell des Winterei

Fotos snow-world

365 Tage pro Jahr täglich ab 08:00 geöffnet
Kafi-Träff - Dorf-Beiz - Häxe-Bar
(Rauchen erlaubt)
Reservationen: 081 416 82 82
izzeria@alcapone-klosters.ch - www.alcapone-klosters.ch

EL.GROUP SPRECHER AG
Elektro - Planung - Realisierung
Tel: 081 422 40 42 - www.el-group.ch - el-group@el-group.ch

inzugs bei winterlichen Bedingungen

d.ch / Marcel Giger

IMMER HERZLICH WILLKOMMEN!

Wir sind stolz, Sie kulinarisch verwöhnen zu dürfen und Ihnen nur das Beste aus Küche und Keller anzubieten. Unsere regionale Prättigauer Küche sowie diverse asiatische Spezialitäten (wie Sushi, Sashimi, Currys etc.) werden nur mit marktfrischen Produkten und Zutaten und mit grosser Liebe von uns zubereitet.

- **Asia Abend,** jeden letzten Freitag im Monat!
- **Täglich** wechselnde Menüs im Angebot!
- **Schöner Saal** für Hochzeiten, Apéros, Partys etc.!

Wir freuen uns auf Sie!
Al und Renee Thöny
Restaurant Gotschna
7249 Serneus
081 422 14 28
althoeny@icloud.com
www.restaurant-gotschna.com

Polizeinachrichten

Rueun: Frontalkollision zwischen Personenwagen und Postauto

K. Auf der Oberalpstrasse in Rueun ist es am Freitagabend zu einer Frontalkollision zwischen einem Personenwagen und einem Postauto gekommen. Eine Person wurde dabei verletzt.

Ein 82-jähriger Personenwagenlenker fuhr um 17:05 Uhr von Ilanz in Richtung Disentis. In Rueun geriet er auf die Gegenfahrbahn, wo das Fahrzeug mit dem aus Andiast kommenden Postauto frontal kollidierte. Der Personenwagenlenker erlitt ein Schädel-Hirn-Trauma. Ein Ambulanzteam aus Ilanz leistete die medizinische Erstversorgung. Mit der Rega wurde der Verletzte dann ins Kantonsspital nach Chur überführt. Der Personenwagen wurde total, das Postauto erheblich beschädigt. Die Oberalpstrasse musste für die Bergungsarbeiten und die Tatbestandsaufnahme für knapp drei Stunden gesperrt werden. Für Personenwagen wurde eine Umleitung durch Rueun eingerichtet. Die Kantonspolizei klärt die Unfallursache.

Safien Platz: Auto über steilen Abhang überschlagen – drei Verletzte

K. Am Sonntagmorgen, um 06:44 Uhr, hat sich in Safien Platz ein Personenwagen über einen steilen Abhang überschlagen. Drei Personen wurden leicht verletzt.

Ein 19-jähriger Personenwagenlenker war zusammen mit zwei Mitfahrerinnen im Alter von 21 und 16 Jahren unterwegs von Versam in Richtung Safien Platz. Bei der Örtlichkeit Ober Rütiwald geriet das Fahrzeug auf einer Geraden ins Schleudern. Es touchierte den linksseitigen Bündnerzaun und durchbrach diesen schliesslich. Das Fahrzeug überschlug sich seitlich rund sechzig Meter den steilen Abhang in Richtung Rabiusa hinunter. Von einem Baum wurde es gestoppt. Die Insassen konnten sich selbständig aus dem Fahrzeug befreien und zur Strasse hinaufkraxeln. Der an einer Seilwinde herabgelassene Regaarzt untersuchte die Verunfallten. Mit der Ambulanz aus Ilanz wurden der Lenker und die 21-jährige Mitfahrerin, beide leicht verletzt, ins Spital nach Ilanz überführt. Die Rettung Chur brachte die mittelschwer verletzte 16-jährige Frau ins Kantonsspital. Für die Instandstellung des defekten Bündnerzauns wurde das Tiefbauamt aufgeboten. Die Bergung des total beschädigten PWs erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt.

Chur: Fahrrad sichergestellt – Zeugenaufruf

K. In Chur ist im Zusammenhang mit dem Raubüberfall auf die Bank Cler ein Fahrrad sichergestellt worden. Die Kantonspolizei bittet um Hinweise zur Herkunft des Fahrrades.

Am 26. Juli, um 15:29 Uhr, hatte ein Unbekannter maskiert und mit einem Messer bewaffnet die Bank Cler AG an der Masanserstrasse 17 betreten und einen grösseren Geldbetrag erbeutet.

Im Zusammenhang mit dieser schweren Straftat konnte ein schwarzes Fahrrad der **Marke «Racer», Typ «City 500», Fahrgestellnummer S164545594,** sichergestellt werden. Am Gepäckträger hinten links ist ein Einkaufskorb montiert. Das Fahrrad könnte aus einem Diebstahl stammen. Personen, die Hinweise zu seiner Herkunft machen können, melden sich bitte bei der Fahndung Chur (Telefon 081 257 73 00).

Klosters: Bei Arbeitsunfall schwere Handverletzungen erlitten

K. Am Donnerstagvormittag ist ein Arbeiter in Klosters mit einer Hand in eine Kreissäge geraten. Er zog sich schwere Verletzungen zu.

Der 39-jährige Pole wollte am Donnerstag, um 10:20 Uhr, bei Innenausbauarbeiten in einem Haus in Klosters mit einer Kreissäge Holz zuschneiden. Dabei geriet er mit der linken Hand in die Säge und erlitt schwere Verletzungen. Ein weiterer Arbeiter wurde auf die Situation aufmerksam und benachrichtigte den Vorarbeiter. Dieser fuhr den Verletzten in eine nahegelegene Arztpraxis. Nach der dortigen Erstversorgung flog die Rega den Arbeiter ins Kantonsspital nach Chur. Die Kantonspolizei ermittelt den genauen Unfallhergang.

Der reichhaltige und stark frequentierte Weihn

Ein dukftender Marktrundgang und das festlic

achtsmarkt an der Bahnhofstrasse von Klosters

he Gefühl vor dem Jahresende – noch 26 Tage...

Die Bündner Politik am Montag zu Besuch bei Repower in Küblis

B. Am Montag hat Repower das Kantonsparlament und die Bündner Regierung im Kraftwerk Küblis begrüssen dürfen. Standespräsident Alessandro Della Vedova hatte die Politikerinnen und Politiker im Rahmen eines Arbeitsbesuches beim Bündner Energieunternehmen eingeladen.

Den Abschluss des ersten Sitzungstages der Dezembersession bildete am Montagabend ein Arbeitsbesuch beim Bündner Energieunternehmen Repower. Rund 90 Kantonsparlamentarier, die Bündner Regierung sowie Vertreter der Standeskanzlei und des Ratssekretariats folgten der Einladung des Standespräsidenten Alessandro Della Vedova ins Kraftwerk Küblis.

Nach Referaten von Alessandro Della Vedova, Regierungsrat Mario Cavigelli und Repower-CEO Roland Leuenberger lernten die Gäste auf einem Rundgang die Strategie und die Mitarbeitenden des Bündner Energieunternehmens besser kennen. An verschiedenen Stationen stellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die vielseitigen Projekte des Unternehmens vor. Darunter das geplante Wasserkraftprojekt Chlus, die beschlossene Gesamterneuerung des Kraftwerks Robbia und verschiedene innovative Repower-Produkte, die allesamt wichtige Beiträge zur Umsetzung der Energiewende leisten.

RR Mario Cavigelli, Standespräsident Alessandro Della Vedova und Repower-CEO Roland Leuenberger (von links).

Auf dem Rundgang durchs Kraftwerk Küblis erfuhren die Grossräte viel Wissenswertes über die Wasserkraft und Repower.

50 Jahre Pro Madrisa: Ein grandioses Fest ist am 21. Dezember geplant

P. 50 Jahre ist ein stolzes Jubiläum; bereits ein halbes Jahrhundert lang unterstützt «pro Madrisa» den Familienberg. Dieses Jubiläum wird am 21. Dezember mit einem grossen Fest auf Madrisa gefeiert. Mit Live-Auftritten von Florian Ast, DJ Edelweiss und der Musikgesellschaft Madrisa. Damit alle dabei sein können, ist der Eintritt kostenlos und nur die Bahnfahrt muss gelöst werden.

Vor 50 Jahren, am 12. Dezember 1969 wurde anlässlich einer 4-stündigen Gründungsversammlung im Hotel Albeina von 27 Gründungsmitgliedern der Verein «pro Madrisa» aus der Taufe gehoben.

Der neu gegründete Verein bezweckt gemäss der ersten Statuten «die Bestrebungen der Madrisabahn finanziell und ideell zu unterstützen und die Förderung des sanften Tourismus und des sozialen Zusammenhaltes der Madrisa-Freunde.»

Heute, 50 Jahre später, unterstützen über 450 Mitglieder immer noch nach den gleichen Grundsätzen die Klosters-Madrisa Bergbahnen und damit die familienfreundlichen Anlagen auf Madrisa. Der Jahresbeitrag von 70 Franken pro Mitglied ermöglicht einen regelmässigen Beitrag an den Ausbau der Sicherheit und Bequemlichkeit der Anlagen, Pisten und Wanderwege. Als Dank erhält seit der Gründung jedes Mitglied eine Tageskarte für die Benützung der Anlagen.

Aus diesen Beiträgen förderte der Verein bereits Projekte wie den Ausbau der Beschneiungs-Anlagen. Ebenfalls werden Projekte, die der Sicherheit dienen, unterstützt. Neue Schutzpolster schützen die Skifahrer z.B. vor Stangen, Pfählen und anderen Hindernissen, und der Rettungsdienst wurde mit den zweckmässigsten Rettungsgeräten ausgerüstet. Weitere Beiträge in den letzten Jahren ermöglichten Ruhebänke entlang der Wanderwege und den Ausbau und Unterhalt des Heilpflanzenwegs sowie des Energiespürwegs. Als nächstes Projekt ist ein Beitrag für eine Sommer-Wanderkarte im Gebiet Madrisa geplant.

«Macht doch auch mit! – nur gemeinsam sind wir stark!» Weitere Infos auf **www.promadrisa.ch** oder eine Beitrittserklärung direkt mit Adresse, Telefonnummer und Mailadresse an p**romadrisa@madrisa.ch**

Nun freuen sich alle auf die Wintersaison und eröffnen diese mit einem echten Paukenschlag! Zum 50-jährigen Bestehen des Vereins pro Madrisa sind alle Mitglieder, Einheimische und Gäste kostenlos zu einem vergnüglichen Tag mit Florian Ast, der Musikgesellschaft Madrisa und DJ Edelweiss eingeladen.

Bergbahnen Grüsch-Danusa in Zürich on tour

P. Während die Gäste am letzten Wochenende bei fantastischen Bedingungen auf Grüsch-Danusa dem Schneesport frönten, wirbelten das Messeteam und die Schweizer Skischule Grüsch-Danusa sowohl in Winterthur wie auch in Zürich kräftig mit der Werbetrommel. Als Partner des Fondue Chalet Globus an der Zürcher Bahnhofstrasse sorgten die Bergbahnen sowohl in der rustikalen Fondue-Stube wie auch an der Bahnhofstrasse und am Paradeplatz für gute Stimmung bei Gross und Klein.

Die Bilder sprechen für sich:

Jelmoli

Küblis: Kerzenziehen und einheimische Unterhaltung

- **Männerchor Jenaz (Bild)**
- **Panyer Hengertmusig**
- **Trachtengruppe Küblis**

Die gemütliche Zeit vor Weihnachten, das Jahresende kann kommen!

3. Filisurer Lichterwelt

Am Winterwanderweg Valnava

Sonntag, 8. Dezember, ab 17 Uhr
Wir bekommen Besuch vom Samichlaus und Schmutzli. Dazu gibt es etwas Feines aus dem Chlaussack und allerlei zum Naschen.

Sonntag, 15. Dezember, ab 17 Uhr
Seraina Hanselmann, bekannt als Plüss, begleitet uns gesanglich durch den Abend. Dazu gibt es ein feines Fonduebrot.

Sonntag, 22. Dezember, ab 17 Uhr
Musikalische Unterhaltung mit der Musikgesellschaft Concordia, dazu eine feine Gerstensuppe.

Der Lichterweg ist täglich bis 5. Januar 2020 ab 17 Uhr beleuchtet.

Wir freuen uns auf zahlreichen Besuch!

Seit 27 Jahren Ihre Gipfel Zytig, die Zeitung mit den konkurrenzlosen Insertionspreisen!

Bergün: Firmweekend mit Tiefgang

D. Zu Tagen der frohen Glaubensvertiefung versammelten sich am vergangenen Wochenende ein bestens motiviertes Leiterteam der Pfarreijugend Davos um Dekan Pfr. Kurt Susak sowie zahlreiche Firmlinge der 3. Oberstufenklassen, der Mittelschule und des Sportgymnasiums. Da das seit Jahren Ende November stattfindende Jugendweekend schon fast «Kultstatus» geniesst, waren alle 50 Plätze im Jugendhaus Plazi in Bergün schnell ausgebucht.

Wie wichtig es ist, dass die Kirche Jugendliche auf ihrem Glaubensweg begleitet, zeigte das gelungene Jugendwochenende. Innovativ, wertebewusst und gemeinschaftsfördernd schaffen es die Verantwortlichen der katholischen Pfarrei Davos entgegen des Zeittrends seit Jahren, junge Menschen für Kirche, Glaube, Gottesdienst und Gemeinschaft zu begeistern. Das Ergebnis: Ein lebendiges Pfarreileben! Mit Engagement und Tatendrang beschäftigten sich die jungen Christen mit diversen Themen des Glaubens. In katechetischen Diskussionsrunden setzten sie sich mit ihren persönlichen Erfahrungen und mit der Lehre der Kirche auseinander. Ob das Gebet und Glaubensbekenntnis, das Kirchenjahr oder der Rosenkranz, die Sakramente und ein Kirchenquiz: via Postenlauf und interaktiver Handy-App vergingen die Stunden wie im Flug. Vor allem die tiefsinnigen Gespräche und Begegnungen mit dem jungen Leiterteam zeigten, dass die Jugendlichen grosses Interesse an Glaubensthemen zeigen, wenn sie authentische und profilierte Gesprächspartner haben, die ihnen auf Augenhöhe begegnen. Auch Lebensfragen, Sorgen und Probleme wurden besprochen: Bereiche die im schnelllebigen Alltag oft zu kurz kommen. Selbstverständlich kam auch der Spass bei einem Karaoke Abend in froher Runde nicht zu kurz. Mit einer Eucharistiefeier endete ein sinnvolles Wochenende mit Tiefgang, das sich für alle Beteiligten nachhaltig gelohnt hat.

Frauenpower in der Küche beim Vorbereiten der Mahlzeiten mit den Küchenchefinnen. Zum Abspülen müssen die Jungs ran!

In verschiedenen Ateliers, vorbereitet und durchgeführt von den Jugendleitern, lernten die Jugendlichen in Kleingruppen - hier via HandyApp kahoot.com - viel Wissenswertes über diverse Glaubensthemen.

Bild oben: Bei der geführten Meditation war spürbar, wie kraftvoll, besinnlich und spirituell das Gebet in Gemeinschaft sein kann. Die Stimmung war dabei berührend und wohltuend.

Miteinander Essen kann mehr sein: Beten, Gemeinschaft pflegen, gute Gespräche führen und Zusammenhalt erfahrbar machen.

Schade, schon vorbei. Wann wird das wiederholt? Auf dem Rückweg nach Davos war man sich einig: ein perfektes Weekend.

Bergbahnen: Chancen des Klimawandels

K. Bergbahnen Graubünden (BBGR) hat an der Generalversammlung in Samnaun die neue Ganzjahreskarte graubündenCARD präsentiert. Präsident Martin Hug forderte die Branche auf, gemeinsam Angebote über alle Jahreszeiten zu entwickeln und die Chancen des Klimawandels zu nutzen.

Gemäss Tourismusmonitor von BBGR erreichte der Verkehrsertrag der Bündner Bergbahnen im letzten Winter mit CHF 230,5 Mio. erstmals wieder das Niveau des Winters 2010/2011. Im Vergleich zum 5-Jahresschnitt beträgt das Plus 13 Prozent. Im letzten Sommer **stieg der Verkehrsertrag in Graubünden um 14,4 Prozent.** Trotz des Anteils von lediglich 7,5 Prozent am Gesamtverkehrsertrag ist die Nutzung des Sommerpotenzials eine langfristige strategische Zielsetzung, die ihre Wirkung erst in einigen Jahren entfalten wird.

Nicht auf Expansionskurs: Die Struktur der Umsätze hat sich in den letzten Jahren verändert. Während der Verkehrsertrag 15 Prozent kleiner ist als 1992, entspricht der Gesamtumsatz nahezu demjenigen von damals. Die Rückgänge beim Transport konnten demnach mit zusätzlichen Erträgen in den Bereichen Gastronomie, Beherbergung, Rental und Guiding aufgefangen werden. Im gleichen Zeitraum stiegen die Kosten aber um fast 20 Prozent und führten zur entsprechenden Reduktion des EBITDA. Gründe für die Kostensteigerung sind primär Qualitätsverbesserungen und Komfortsteigerungen bei der Pistenpräparation, durch bodenunabhängige Transportanlagen, die Beschneiung, Zutrittssysteme etc. Dazu kommen aber auch zusätzliche Regulationen wie L-GAV, Betriebsvorschriften im Bahnbereich, Abgaben und Gebühren. Damit sei die Branche mitnichten auf Expansionskurs, sondern in einem schrumpfenden Markt tätig, stellte Präsident Martin Hug fest. Trotzdem investierten die Bündner Bergbahnen in den letzten fünf Jahren etwas mehr als CHF 100 Mio. pro Jahr für die Erneuerung und Optimierung ihres Angebots. Hiervon CHF 37 Mio. in Transportanlagen, CHF 16 Mio. in die Beschneiung, CHF 8 Mio. in Maschinen und Fahrzeuge, CHF 23 Mio. in Nebenbetriebe und CHF 22 Mio. in andere Infrastrukturen. Zu den bedeutendsten Investitionen dieses Winters gehört **die erste 8-er D-Line Sesselbahn der Schweiz,** in die die Bergbahnen Samnaun AG CHF 12. Mio. investierte. Gemäss Direktor Mario Jenal ist sie mit breiten Einzelsitzen, Sitzheizung und Wetterschutzhauben wiederum eine Investition in den Fahrkomfort für den Gast. Vor einem Jahr haben die Samnauner Stimmbürger der Skigebietserweiterung mit vier Bahnanlagen zugestimmt. Derzeit läuft das Plangenehmigungsverfahren beim Bundesamt für Verkehr (BAV).

Klimachancen nutzen: Obwohl der Preisanstieg im Tirol gegenüber Graubünden in den letzten fünf Jahren doppelt so hoch war, ist aufgrund der Frankenstärke gegenüber dem Euro die Wahrnehmung bei den Gästen eine andere. Um die Chancen der Klimabewegung für Ausflüge und/oder Ferien vor der Haustüre zu nutzen, müssen sich die Bündner Bergbahnen gemäss Präsident Martin Hug vier zentralen Herausforderungen stellen:

- Ausdehnung der Angebote auf alle Jahreszeiten und Lancierung von neuen Erlebnissen;
- Langfristige, vorausschauende Abstimmung der investitionsintensiven Bergbahninfrastrukturen mit den sich verändernden Gästebedürfnissen;
- Vermehrte Kollaboration von ganzen Bergsportgebieten sowie
- Einsatz von Dynamic Pricing und digitalem Marketing.

Dabei seien Convenience, Einfachheit und Qualität zentral. Martin Hug: «Der Preis tritt dadurch zunehmend in den Hintergrund, und die Wertigkeit gewinnt wieder an Bedeutung. Dies ist eine Chance für den Schweizer Tourismus und die Bergbahnbranche.»

graubündenCARD als Beispiel: Die Bündner Bergbahnen lancieren unter Führung von Bergbahnen Graubünden (BBGR) ein neues Angebot, das als Beispiel für die Ganzjährigkeit steht: die graubündenCARD. Sie ersetzt gemäss BBGR-Geschäftsführer Marcus Gschwend den bisherigen SnowPass, der ein reines Wintersaisonabonnement war. Der Vorverkauf startet am 1. Februar 2020. Die **graubündenCARD gilt jeweils vom 1. Mai bis zum 30. April** und umfasst die Leistungen einer Tageskarte des jeweiligen Skigebiets im Winter sowie die Transportdienstleistungen der Bergbahnen im Sommer. Die graubündenCARD kostet im Vorverkauf für Erwachsene CHF 1620 und wird damit für einen Zuschlag von nur CHF 135 gegenüber dem SnowPass zur **Ganzjahreskarte von 48 Bergbahnunternehmen in Graubünden.** Die Karte gibt es auch für Kinder, Jugendliche und Familien.

Martin Hug weiterhin Präsident: Als statutarische Geschäfte der Generalversammlung standen die Wiederwahl von Präsident Martin Hug (Geschäftsleitungsmitglied der Weissen Arena Gruppe) sowie von Maurus Tomaschett (Geschäftsführer Visit Vals AG – Vals 3000) im Vordergrund. Mit einem Vereinskapital von CHF 77 000 und Rückstellungen von CHF 160 000 für künftige Aktivitäten und Projekte verfügt BBGR über eine solide finanzielle Basis. BBGR engagiert sich für ein **Miteinander von Tourismus und Umweltschutz,** das den Berggebieten eine wirtschaftliche Entwicklung ermöglicht. Deshalb ist BBGR Mitglied der neuen, alpenweiten Initiative VITALPIN geworden. VITALPIN steht gemäss Obmann Hannes Parth für ein Miteinander von Menschen, Tourismus und Natur in den Alpen. Schwerpunktthemen sind Tourismusbewusstsein, Netzwerk und Wissensmanagement. Derzeit sind 70 Institutionen aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Südtirol Mitglied.

In den Winter gestartet: Der Winterbetrieb 2019/2020 startete in Graubünden bereits am 19. Oktober 2019 auf der Diavolezza im Engadin. Dank der ergiebigen Schneefälle in der ersten Novemberhälfte, insbesondere im Süden des Kantons, konnten Arosa-Lenzerheide, Corvatsch, Davos Parsenn, Grüsch-Danusa, Laax und die Skiarena Andermatt-Sedrun auch bereits Teile ihrer Skigebiete öffnen. An diesem Wochenende lancieren mit der Silvretta-Arena Ischgl-Samnaun und der Corviglia nun zwei weitere bedeutende Skigebiete die Wintersaison. Die restlichen Skigebiete folgen in den nächsten Wochen.

Der Vorstand von Bergbahnen Graubünden präsentiert die neue graubündenCARD , von links Maurus Tomaschett, Markus Good, Mario Davatz, Markus Moser, Präsident Martin Hug, Philipp Holenstein und Marcus Gschwend.

Regierungsrat Marcus Caduff und Martin Vincenz (CEO Graubünden Ferien) an der GV von Bergbahnen Graubünden

Starke ISCD-Läuferinnen an der Flims-Trophy

wb. Bei der Flims-Trophy in Flims (gehört ebenfalls zur Swiss-Cup-Serie) sind mehrere Athletinnen vom Internationalen Schlittschuh Club Davos (ISCD) am Start gewesen. Dabei haben sie einige starke Ergebnisse erzielt.

Die Flims-Trophy war der erste Wettkampf dieser Saison, bei dem auch die jüngsten ISCD-Läuferinnen im Einsatz standen. **Kiira Caflisch** startete als Jüngste in ihrer Kategorie bei den 3*. Sie zeigte eine schöne Kür zur Musik aus «Beauty and the Beast». In ihrem Repertoire waren auch schöne Flieger und Pirouetten. Kiira wurde tolle Sechste im Feld der zwölf Läuferinnen. **Tecla Croce** und **Kaya Riesen** starteten in der Kategorie 4*. Die Konkurrenz in dieser Kategorie war sehr gross, und es waren viele Läuferinnen aus dem gesamten Kanton am Start. Tecla und Kaya zeigten beide eine gute Leistung mit sicheren Einfachsprüngen. Kaya wurde Zwölfte und Tecla belegte Rang 15.

Auch in der Kategorie Inter Bronze war die Konkurrenz zahlreich und stark. **Milena Alig** zeigte hier eine elegante Kür und wurde gute Zwölfte. Für **Premilla Raeburn-Burgess** (Kategorie Bronze) war es bereits der dritte Einsatz an einem Swiss Cup. Leider klappte diesmal nicht alles nach Wunsch, sie konnte keine neue persönliche Bestleistung abrufen. Premilla beendete den Wettkampf auf Rang 10. **Giulia Man** (Mini U12) konnte zwei fehlerfreie Programm mit schwierigen Sprungkombinationen zeigen, sie wurde sehr gute Achte. Bereits ist sie sicher für die Schweizermeisterschaften im Januar qualifiziert. **Jil Bartelt** lief in der Kategorie Jugend U13 ebenfalls zwei sehr gute Programme und belegte Rang 6. Auch sie hat ihren Startplatz bei den Schweizer Meisterschaften bereits auf sicher. **Kim Bartelt** kämpfte mit den Tücken der schwierigen Dreifachsprünge und musste in jedem Programm einen Sturz hinnehmen. Deswegen lag diesmal für sie nur Rang 13 drin.

Kaya Riesen zeigte eine gute Leistung und belegte in Flims den 12. Rang.

Bild links: Tecla Croce zeigte im starken Teilnehmerfeld einige sichere Einfachsprünge. – Rechts: Kiira Caflisch startete als Jüngste in ihrer Kategorie und wurde tolle Sechste

Marmots besiegen NLA-Absteiger Kloten-Dietlikon Jets

von Joël Galey (Bericht) und Janson Parathazham

Die Iron Marmots Davos-Klosters feiern einen wichtigen Heimsieg gegen den letztjährigen Absteiger aus der Nationalliga A. Die Davoser schlugen die Zürcher mit 5:4.

Die Vorzeichen für das Sonntagsspiel der Murmeltiere waren nicht rosig. Die letzten drei Heimspiele gingen mit einem Gesamttorverhältnis von 6:34 verloren, und am Sonntag kam der letztjährige Absteiger aus der Nationalliga A nach Davos. Zudem war das Fanionteam durch diverse Verletzte geschwächt. Den Spielern gelang es jedoch, die negativen Voraussetzungen auszublenden, und sie zeigten von Beginn weg eine ansprechende Leistung. Bei einem ausgeglichenen ersten Drittel konnten die Klotener mit einem Tor Vorsprung in die Kabine gehen. Das Spiel war geprägt durch harten Körpereinsatz und hohe Spielintensität. Im Mittelteldrittel zeichnet sich einmal mehr das starke Powerplay der Davoser aus. Nico Giger in der 25. Minute und Luca Rizzi in der 36. Minute gelang es, jeweils ein Tor in Überzahl zu erzielen. Die Jets liessen sich nicht beeindrucken und erhöhten wiederum auf 3:2. Die Davoser Antwort liess jedoch nicht lange auf sich warten. Mike Jäger, mit seinem elften Saisontreffer, gelang der Ausgleich kurz vor der Pause. Den Spielern war bewusst, dass gegen diesen Gegner etwas möglich war. Im letzten Drittel gelang es den Klotener, erneut in Führung zu gehen. Wiederum postwendend erzielte Linard Guidon mit etwas Glück den 4:4 Ausgleich. In der 56. Minute realisierten die Davoser durch den Treffer von Joel Galey die erstmalige Führung in diesem Spiel. Dieser Vorsprung konnte bis zum Schluss verteidigt werden, und so holten sich die Murmeltiere drei wichtige Punkte im Kampf um die Playoff-Plätze. Bereits nächsten Samstag bestreiten die Davoser ihr nächstes Spiel auswärts gegen den UHC Sarganserland.

Im Derby gegen Sarganserland sind 3 Punkte geplant

Die Marmots haben sich am letzten Wochenende mit einem Sieg gegen den Leader Kloten – Dietlikon Jets in eine gute Ausgangslage für die Playoffs gebracht. Sie haben nun alles in den eigenen Händen und sind nicht auf die Hilfe andere angewiesen. Damit dies so bleibt, braucht es drei Punkte am nächsten Samstag im «Derby» gegen den UHC Sarganserland.

Dass es eine schwierige Saison wird für die St. Galler, prophezeiten die Fachexperten bereits vor der Saison. Mit gerade mal drei Punkten liegen die Sarganser abgeschlagen am Tabellenende und können sich bereits jetzt schon auf die Play-Outs vorbereiten. Gross war der Umbruch, den das Team in diesem Sommer erlebte, viele Leistungsträger sind nicht mehr dabei und das widerspiegelt sich auch auf dem Spielfeld.

Die Misere auf dem Feld übertrug sich auch in den Verein, und gleich zwei Vorstandsmitglieder haben per sofort den Rücktritt gegeben. Beeinflussen liessen sich die jungen St. Galler nicht durch die Unruhen und zeigten mit einem Sieg gegen Floorball Thurgau, dass sie sich noch nicht abgeschrieben haben. Auch Marmots Verteidiger Daniel Joos weiss, dass die Marmots im «Derby» gegen den UHC Sarganserland stets Mühe hatten: «Die Spiele gegen die St. Galler sind immer sehr speziell, es geht viel über den Kampf, und es ist immer eine knappe Angelegenheit.» Das Tabellenschlusslicht zu unterschätzen, davor hebt der Prättigauer den Mahnfinger: «Sie haben am letzten Wochenende Floorball Thurgau besiegt, wir hatten eine Woche zuvor eine 9:3 Packung von den Ostschweizern erhalten, das sagt, glaube ich, alles über die Ausgangslage am Wochenende.»

Da am 8. Dezember die Unihockey-WM in Neuenburg beginnt, sind neben der NLB nur noch die **Juniorinnen B im Einsatz**. Mit zwei Siegen gegen die W.S Sulgen und den UHC Herisau könnten sie weiterhin in Tuchfühlung bleiben mit der Tabellenspitze.

NLB - UHC Sarganserland	7.12., 18:00 Uhr	Sporthalle Riet Sargans
Juniorinnen B – W.S Sulgen	7.12., 10:00 Uhr	Sporthalle Arbon
Juniorinnen B - UHC Herisau	7.12., 11:50 Uhr	Sporthalle Arbon

Foto Luzia Schär

Regionaler Liegenschaftenmarkt

über 30`000 Leserkontakte!

Sanitär Frei AG
www.frei-davos.ch
Hertistrasse 11
7270 Davos Platz
T. 081 416 10 10

für Traumwelten
Ihre persönliche Wellnessoase vom Fachmann

• Zu vermieten in **Davos Platz,** Nähe Club-Hotel, **Lager-Raum**, 14 m2, Raumhöhe 3.10 m, kühl, trocken. Strom, Wasser, Ablauf, Entlüftung, Wandgestelle vorhanden. Auch als Hobby-Raum nutzbar. Zutritt ebenerdig. Miete: 150 Fr. inkl. Anfragen: Papst & Co. AG, Obere Str. 4, Davos Platz **Tel. 081 413 65 55**

• Rüstige Rentnerin sucht per sofort bis Mitte/Ende März eine **möblierte Wohnung oder Zimmer** in **Davos**. **Tel. 079 197 01 64**

• 2. **Möbliertes Studio** in **Davos Platz** zu vermieten, von April bis November 2020. Moderne Wohnung, renoviert u. vollständig ausgestattet. Zentrale Lage. Miete: 750 CHF u. 150 CHF NK inkl. TV & WiFi. **www.ferien-wohnung-davos.ch**

• **Lunden/Schiers:** Lundnerstr. 13: ab 1.2.2020 schöne **1,5-Zi.-Whg.** zu vermieten, unmöbliert, Küche, Dusche, WC, WA/Tb., Keller, Miete inkl. NK 650 Fr., Abstellplatz gratis. **Tel. 055 614 10 35**

• 1. Zu vermieten in **Davos Laret** neu renovierte **3 1/2-Zi.-Whg.** mit gedecktem PP, eigener WM, mtl. 1700 Fr. inkl. NK, auch als Ganzjahres-Ferien-Whg. möglich, ab Weihnachten `19 o.n.V. **Tel. 079 349 23 10** **noe.tuefer@tuefer.ch**

• 2. Zu vermieten ab sofort: **Allzweck-/Lagerraum** in **Davos Dorf,** Museumstr. 24. Trocken, konstante Temperatur. CHF 250.– mtl. **Tel. 078 843 22 48**

• 1**. Gesucht Einstellplatz (**Garage, Halle) für Wohnmobil im Raum Klosters / Prättigau. Gerne erwarte ich Ihr SMS oder Anruf: **079 799 19 58**

• 1. Zu vermieten ab sofort: **Allzweck-/Lagerraum** in **Davos Dorf,** Museumstrasse 24, trocken, konstante Temperatur, CHF 250.- mtl. **Tel. 078 843 22 48**

Kleinanzeigen 20 Franken

max. 3 Zeilen, 75 Zeichen pro Zeile

Mit Inseratetext in einen Umschlag stecken an:

Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

• 2. Aufgestellte, naturverbundene Familie (3 Kinder) sucht in **Davos Platz oder Dorf** ein **Haus oder kleines Mehrfamilienhaus zu kaufen**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf: **076 336 33 77**

• 1. Zu vermieten in **Davos Dorf,** Dorfstrasse 14, **1-Zi.-Whg.** unmöbliert, mit Balkon, Kochnische, Dusche-WC, monatlich 850 Fr. inkl. **Tel. 081 420 14 83**

• Zu vermieten **Wintereinstellplätze für PW's** in **Davos Dorf/Flüelatal.** Miete: CHF 80.00 p. Monat. **Tel. 079 782 54 45**

Grüsch-Danusa an der Zürcher Bahnhofstrasse!
Wir sind stolzer Partner des Fondue Chalet Globus in Zürich. Besuchen Sie uns noch bis zum 23. Dezember im Fondue-Stübli:
Buchung unter www.fondue-xmas.ch oder gönnen Sie sich einen Glühwein oder Drink an der Grüsch-Danusa Bar.

Marc Sway und Stubete Gäng am Fuchstival 2020!
Die Katze ist aus dem Sack! Warum überraschen Sie Ihre(n) Liebste(n) zu Weihnachten nicht mit einer Einladung zum Fuchstival am 21. März 2020? Der Vorverkauf bei den Bergbahnen ist eröffnet! Vorverkauf Erwachsen: CHF 45.–; Vorverkauf Jugendlich CHF 35.–. Das perfekte Weihnachtsgeschenk!

Dezember Kinderskikurs I+II (CHF 145.–)
Wir sind das Familienskigebiet mit dem wahrscheinlich schönsten Kinderland der Schweiz. Und für alle Kids, welche noch ein wenig an ihren Schwüngen feilen müssen, bieten wir bereits im Dezember Kinderskikurse für Anfänger und Fortgeschrittene an.
- Kurs I: am 7./8./14./15. Dezember vormittags, 18. Dezember nachmittags
- Kurs II: am 7./8./11./14./15. Dezember nachmittags

Info/Buchung: Tel. 081 325 12 34

Skiservicecenter – SOS für Deine Sicherheit
Unser Skiservicecenter ist täglich in Betrieb. Wir machen Beläge, Kanten, Wachsen und wir sind Ihr Fachspezialist für die bfu Bindungskontrolle. Ein Skiservice-Saisonabo kostet nur CHF 149.– während der ganzen Saison!

Saison-HIT – Pistenfuchsweekend!
Ganz schlaue Skifüchse buchen das Pistenfuchsweekend mit Halbpension, 2-Tagesskipass, Hüttenfest mit DJ Nik Herb und Übernachtung im heimeligen Lager mit nordischen Duvets für nur CHF 166.–.
Info/Buchung: Tel. 081 325 12 34

Info/Buchung
Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
7214 Grüsch
+41 (0)81 325 12 34
www.gruesch-danusa.ch
info@gruesch-danusa.ch
bergbahnengrueschdanusa

Veranstaltungen
- 7. Dezember: Start Dezember-Kinderskikurs I und II
- 13. Dezember: GV Bergbahnen Grüsch-Danusa AG
- 21. Dezember: Grosser Gratis-Skitest im Skigebiet
- 31. Dezember: Silvester-Party im Berghaus Schwänzelegg

Der Berg in Zürich

Regionaler Arbeitsmarkt auch auf www.gipfel-zeitung.ch

über 30 000 Leserkontakte!

EL. GROUP SPRECHER AG

Elektro - Planung - Realisierung

Die EL. Group Sprecher AG ist ein führendes Unternehmen in der Realisierung von Stark- und Schwachstromanlagen in Industrie-, Gewerbe- und Hausinstallationen. Wir suchen für unsere anspruchsvolle Kundschaft und interessanten Objekte in der Region Klosters, Davos folgende Fachleute

– Bauleitende Monteure
– Elektromonteure
– Servicemonteure

Bitte informieren Sie sich über unsere Webseite **www.el-group.ch**

Haben wir Ihr Interesse geweckt?
Dann bewerben Sie sich jetzt per E-Mail auf **r.sprecher@el-group.ch** oder rufen Sie uns an unter **Tel. 081 422 40 42**.

Wanted

• Wir suchen in Vollzeit oder Teilzeit ab sofort **Floristin/Florist** und **Kauffrau/Kaufmann** gartencenter@schutzfilisur.ch **081 410 40 70** (Chr. Schutz)

• 1. Gesucht für die Wintersaison 19/20 **Reinigungskräfte** zur Reinigung von Ferienwohnungen. Vorwiegend samstags, im Stundenlohn. Faire Bezahlung. Ich freue mich auf Ihren Anruf! **Tel. 079 638 23 76**

• Zur Ergänzung unseres Mittagstisch-Teams suchen wir per 1.12.2019 oder n.V. eine **Betreuungsperson** für mehrere Tage während den Schulwochen. Interessiert? Mehr Infos zur Stelle unter www.schuledavos.ch / offene Stellen oder im Schulsekretariat unter **Tel. 081 414 31 82**, **schule@davos.gr.ch**.

• Gesucht wird saubere, zuverlässige **Person für die Reinigung einer Ferienwohnung** nach den Gästen und waschen der Wäsche. Voraussetzung sind gute Deutschkenntnisse. Ich freue mich auf Ihren Anruf: **Tel.: 079 205 27 60**

RESTAURANT GENTIANA

LETZTE STELLEN FREI
ZUR WINTERSAISON 19/20

KÜCHENHILFE/SPÜLER
KOCH (AUSHILFE)
SERVICE (50%)

BEWERBUNG DIREKT IM RESTAURANT
ODER UNTER 079/ 324 93 42
MAIL: INFO@GENTIANA.CH

Seit 27 Jahren
die farbigste Zeitung Graubündens
mit den
konkurrenzlosen Insertionspreisen!
Ihre Gipfel Zytig

Für das Jahr 2020 steht bei Degiacomi Schuhmode ein interessanter Ausbildungsplatz in unserer Filiale **Davos Platz** zur Verfügung. Wenn du gerne auf Kunden zugehst, beratend zur Seite stehst und ein freundliches Auftreten hast, schreibe uns!

Sende deine Bewerbung ganz einfach an die unten stehende Anschrift in Davos oder komme persönlich im Geschäft vorbei. Der Ausbildungszeitraum beträgt drei Jahre.

Wir freuen uns, dich kennenzulernen!
Dein Team Degiacomi

DEGIACOMI SCHUHMODE — SEIT 1919 —

z.Hd. Frau Grunder
Promenade 79,
CH 7270 Davos Platz
Telefon: 081 420 00 10

www.degiacomi.ch

for everybody - Für Jedermann
Die schönste Fonduestube in Davos

Clubhouse Winter
fondue & beef paradise

www.clubhouse-davos.ch
Mattastrasse 25 (Golfclub) 7260 Davos Dorf
Dezember bis März Täglich ab 17:30 Uhr
+41 81 416 52 71

Aushilfen und Mitarbeiter

im Service ab Dezember 2019 gesucht!
Abeitspensum ca. 30-80% überwiegend am Abend.
Gastro-Erfahrung und Deutschsprachig sind von Vorteil.
Bitte Bewerbungen unter: tom.franzl@golfdavos.ch
oder einfach anrufen (079 304 10 54 / 081 416 52 71)

Traumpaar der Woche

Tobias H. und Claudia L.

Dieser Blick und diese Mimik verraten alles: Claudia Lattmann und Tobias Hilfiker sind seit sieben Jahren ein Paar. Kennengelernt haben sie sich seinerzeit im Davoser «Buffalo», wo Claudia im Service arbeitete. Sie spürte schnell, dass Tobias der ruhende Pol ist für ihre Zukunft, und Tobias seinerseits schätzte von allem Anfang an ihre Offenheit und ihre Begeisterungsfähigkeit. Beide lieben die Natur, fahren gerne Ski oder gehen im Sommer wandern. Perfekt für das Traumpaar der Woche. Wir gratulieren!

Mega-Traumpaar der Woche

Dimitra und Soti

Ein Traum für jede Mama, wenn sie auf ihre Kinder mega-stolz sein darf. Dimitra ist mega-stolz auf ihren 16-jährigen Soti und auf ihre Anastasia. Ihre Kinder sind der Sonnenschein ihres Lebens. Soti absolviert im Davoser Weltstrahlungszentrum eine KV-Lehre und liebt das Fussballspiel über alles. Mama liebt und schätzt er als die Allerbeste. Mega-cool, so offen zu sein!

Curling in Davos: 1. Gade Cup ans Team vom Hotel Grischa mit Skip Willi Wyrsch

S. Der Platz-Hirsch im Curling-Club Davos, Willi Wyrsch, setzte der Siegesserie von Savognin (Skip Margreth) ein Ende, bevor sie in dieser Saison richtig angefangen hat. Zusammen mit Claudio Ruoss, Roman Degiacomi und Barnabas Csoport siegte er am Wochenende gegen das Team Bündnerhof (Skip Grassl), gegen das Team Turmhotel Victoria (Skip Nagel) und zum Schluss auch gegen Savognin mit Skip Markus Margreth. Am Schluss konnte Willi Wyrsch mit seinem Team Hotel Grischa die Siegerpreise aus den Händen von Hans Fopp in Empfang nehmen. Hans Fopp vom Hotel Parsenn führte erstmals ein Turnier unter dem Patronat des Parsenn-Gada, seiner neuen Après-Ski-Bar gleich neben dem Hotel Parsenn, durch. Auf dem zweiten Platz etablierte sich am letzten Samstag das Team vom Sporthotel Central mit Skip Peter Welz. Zusammen mit Hannes Barandun, Susanna Koch und Irene Wyrsch stellte Welz ein Favoritenteam, aber am Ende fehlte ein Punkt zum Sieg. Und diesen Punkt verlor das Sporthotel-Central-Team gegen Savognin, das es in der Endabrechnung immerhin auf Platz 3, also aufs Stockerl, schaffte. Markus Margreth spielte zusammen mit seiner Partnerin Anita Sonderer, Salomon Schuler und Renatus Casutt. Auf Platz 4 folgte das Team des Turmhotels Victoria mit Skip Guido Nagel, Platz 5 belegte das Team Bündnerhof mit Skip Markus Grassl, und das Schlusslicht fasste das Team von der C-Bar mit Skip Harry Tschanz.

Gastgeber und Sponsor Hans Fopp (Mitte) zusammen mit dem Siegerteam, von links Claudio Ruoss, Roman Degiacomi, Willi Wyrsch und Barnabas Csoport. *Foto S.*

Fundgrube

auch auf www.gipfel-zeitung.ch

Zu verkaufen

- Verkaufe günstig wunderschöne **Pelzmäntel**. **Tel. 079 411 15 10**

Gipfel Zeitung seit 27 Jahren

Ihre treue Partnerin!

Dienstleistungen

- **Videokassetten auf DVD:** Ich brenne Ihre Videokassetten zu günstigen Preisen auf DVD. VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und miniDV. So können Sie Ihre wertvollen Filme und Erinnerungen auch in Zukunft anschauen. Platzsparend ist es auch.

Walter Bäni 079 723 84 42

Occasionen von Auto Rüedi, Serneus

Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Indigo 4WD** Com/5	schwarz / anthrazit	**06.2012**	**142'700 km** 120 PS	**sFr. 7'900.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 1.8 Instyle** Lim/4	silber / schwarz Leder	**03.2008**	**66'200 km** 143 PS	**sFr. 8'400.00**
Occasion **SUZUKI**	**SX4 1.6 GL Top Cellano4x4** Com/5	anthrazit / anthrazit	**02.2013**	**115'900 km** 120 PS	**sFr. 9'300.00**
Occasion **FORD**	**Mondeo 2.2 TDCi TitaniumS** Com/5	schwarz / schwarz Leder	**05.2009**	**109'400 km** 175 PS	**sFr. 11'500.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 Ralliart GS** Lim/4	frost weiss / schwarz Leder	**03.2011**	**141'900 km** 241 PS	**sFr. 11'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Lancer 2.0 DID Instyle** Lim/5	anthrazit / schwarz Leder	**12.2012**	**34'900 km** 140 PS	**sFr. 11'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Attrage 1.2 Style** Lim/4	white pearl / schwarz	**08.2018**	**36 km** 80 PS	**sFr. 12'600.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Space Star 1.2 Value** Lim/5	silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 80 PS	**sFr. 12'950.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.2 DID Navi** Com/5	weiss / schwarz Leder	**05.2012**	**46'500 km** 156 PS	**sFr. 17'400.00**
Occasion **MITSUBISHI** F6WDZ403321	**Outlander 2.2DID Navi Saf** Com/5	rot cooper / schwarz Leder	**03.2013**	**108'400 km** 150 PS	**sFr. 17'800.00**
Occasion **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0PHEV Navi** Com/5	weiss pearl / schwarz Leder	**02.2015**	**55'000 km** 121 PS	**sFr. 27'500.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander 2.0 Value** Com/5	silber / anthrazit	**06.2019**	**20 km** 150 PS	**sFr. 29'900.00**
Vorführfahrzeug **MITSUBISHI**	**Outlander PHEV Diamond 4W** Com/5	Black Ruby Pearl / Leder	**02.2017**	**12'600 km** 121 PS	**sFr. 36'900.00**
Neufahrzeug **MITSUBISHI**	**Pajero 3.2DI-D Value** Com/5	sterling silver / anthrazit	**02.2018**	**25 km** 190 PS	**sFr. 37'200.00**

081 422 47 66 MITSUBISHI MOTORS AUTO RÜEDI AG SERNEUS

Freizeit - Vereine

Taekwon-Do Int. Davos

Mo. 18.50 – 19.50 Jump Dojang Sunnegruess
Di. 19.00 – 20.00 Swissjump Power Sunnegruess
Di. 19.00 – 20:30 Haupttraining Turnhalle SAMD
Mi. 15.15 – 16.15 Tagestraining +40 Sunnegruess
Do. 09.00 – 10.00 Swissjump Power Mattastr. 6
Do. 17.45 – 18.45 Little Ninjas (5 - 8 J)Turnh. Prim
Do. 17.45 – 18.45 Kindertraining (9 - 14 J) Turnh.
Do. 18.50 – 19.55 Dojang Sunnegruess
Fr. 14.00 – 15.30 Tagestraining Dojang Sunnegruess

Männerriege Davos Platz
Jeden Mo. Turnen von 20 bis 22 Uhr in der Doppelturnhalle Davos Platz.

Männerriege Davos Dorf
Jeden Mo. Turnen von 20.15 bis 22 Uhr in der Bünda-Turnhalle.

Links

www.albula-holzprodukte.ch
Pflanzengefässe u. Gartenmöbel
Klein-Holzbauten/Leitern/Zäune

www.cccd.ch
Alles über die Aktivitäten des Cerlce des chefs de cuisine Davos

www.davos-platz.ch
Ihre Startseite ins Internet
aktuell - kompakt - praktisch

www.wilhelm-monstein.ch

www.davos-kutschen.ch

www.adlatus-suedostschweiz.ch

www.gipfel-zeitung.ch

Diä muasch gläsa ha:

GIPFEL ZYTIG

die farbigste Zeitung Graubündens!

Wir/ich bestellen/e **ein Jahres-Abo zu CHF 95.-**

Name:.....

Strasse:.....

Wohnort:.....

Datum / Unterschrift:.....

Talon senden an Gipfel Zeitung, Postfach 216, 7270 Davos Platz

Roman Hitz, Geschäftsführer der Beck Hitz AG, Küblis

«Geheimnis? Wir backen noch wie vor 70 Jahren»

Seit zwei Jahren ist der 34-jährige Roman Hitz Geschäftsführer der Beck Hitz AG, die kürzlich an einem neuen Standort in Landquart die Filiale wiedereröffnet hat. Ob und wo die erfolgreiche Prättigauer Bäckerei ihren nächsten Zweigbetrieb eröffnet, erklärt Roman Hitz u.a. im folgenden Gespräch.

Heinz Schneider

Einst war er ein erfolgreicher Unihockeyaner, heute ist er erfolgreicher Geschäftsführer der Beck Hitz AG in Küblis. Foto S.

Herr Hitz, sind Sie zufrieden mit dem Geschäftsgang in der neuen Filiale an der Bahnhofstrasse von Landquart?

Roman Hitz: Sehr zufrieden. Die Kunden sind begeistert vom neuen Angebot, vom Ambiente im Laden wie im Bistro sowie von der freundlichen und kompetenten Bedienung.

Beflügelt Sie dieser Erfolg, noch weiter zu expandieren?

Wir haben grundsätzlich nicht den Drang zu expandieren. Zur Zeit weist unsere Unternehmung eine überschaubare Grösse auf. Wenn wir weitere Filialen eröffnen, wachsen auch die Aufgaben und Verpflichtungen.

Warum sind die Hitz-Produkte eigentlich so beliebt? Können Sie uns Ihr Geheimnis verraten?

Wir haben kein Geheimnis zu verbergen, aber wir backen immer noch wie mein Neni, also wie vor 70 Jahren. Bei allen unseren Backwaren verwenden wir keine Backmittel, und wir geben den Teigen die nötige Ruhezeit, um zu reifen.

Sie sind eher ein Bäcker, aber warum sind gerade die Crème-Schnitten bei Ihrer Kundschaft so beliebt?

Wie schon erwähnt, vielleicht weil wir unsere Rezeptur seit Jahrzehnten nicht verändert haben.

Was unterscheidet Ihre Produkte, insbesondere das Brot, von den Konkurrenzprodukten der Grossverteiler, die seit ihrer Präsenz viele Detailhändler vertrieben haben?

Wir betreiben einen grösseren Aufwand bei der Herstellung, und wir geben dem Teig die Zeit, seine Aromen zu entwickeln, und zwar ohne künstlichen Zusatz.

In Ihrem Unternehmen gibt es auch diverse Personalwechsel, aber die Qualität bleibt sich gleich. Wie schaffen Sie das?

Glücklicherweise können wir schon seit Jahren auf die Unterstützung von treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zählen. Im Verkauf und in der Produktion gehören viele seit mehr als 10 Jahre, einige sogar bis zu 35 Jahren unserer Beck-Hitz-Familie an. Diese treuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen viel zu Kontinuität und Identität bei. Neue Mitarbeiter werden von ihnen in unsere Betriebe eingeführt.

Was und wo tragen Sie zum Erfolg von Beck Hitz bei? Wo sind Sie hauptsächlich tätig?

Ich schlüpfe immer noch täglich in die Bäckerhosen. Ich liebe es, an der Front zu arbeiten und mit den Kundinnen und Kunden den Kontakt zu pflegen. Aber wenn Not am Mann ist, koche ich auch ein Mittagsmenü oder helfe im Verkauf aus oder reinige die Backstube. Für mich ist es wichtig, die Arbeitsabläufe und -Bedingungen des Personals zu kennen.

Die digitale Revolution macht bestimmt auch vor Ihren Betrieben nicht Halt. Wie erleichtert die Digitalisierung Ihre Arbeit?

Der digitale Einfluss auf unsere Gesellschaft macht sich besonders im Kundenkontakt bemerkbar, und zwar zu allen Tageszeiten über die digitalen Medien. Aber wie schon erwähnt: Ich schätze vor allem den persönlichen Kontakt mit den Kundinnen und Kunden.

Wagen wir einen Blick in die Zukunft: Was glauben Sie, wie präsentiert sich Beck Hitz in 30 Jahren?

Beck Hitz in 30 Jahren ist immer noch der Beck aus dem Prättigau, der immer noch nach Neni`s Rezept täglich Brötchen und anderes bäckt, auch in 30 Jahren an 365 Tagen im Jahr!

Roman Hitz

geb.: 23. September 1985
von: Seewis
Zivilstand: ledig
Beruf: Bäcker-Konditor, Geschäftsführer und Teilhaber der Beck Hitz AG mit Filialen in Klosters, Schiers, Grüsch und Landquart
Hobbies: Unihockey, Fitness
Lebensphilosophie: Im Leben nicht alles so bierernst nehmen

Was mich freut: Aufgestellte, fröhliche Mitmenschen
Was mich ärgert: Unehrlichkeit, Hinterhältigkeit
Traum: Ein eigenes Haus mit zwei Alpakas im Garten
Lieblingsbrot: Patschifig-Brot
Lieblingsdrink: Rivella rot, Bier
Lieblingsessen: Chäshörnli, Nanis Spaghetti oder ein Stück Fleisch
Lieblingslektüre: Historische Werke
Lieblingsmusik: Querbeet
Lieblingsferiendest.: Irgendwo an der Sonne

Meine Stärke: Organisieren, Gutmütigkeit
Meine Schwäche: Ab und zu zu ungeduldig

Was ich an Küblis so schätze: Man kennt sich, die persönliche Atmosphäre, patschifig
Was ich weniger schätze: Die fehlende Sonne im Winter

Schuhtechnik löst Ihr Fussproblem.
DEGIACOMI SCHUHTECHNIK SINCE 1919
www.degiacomi.ch • www.degiacomi-schuhe.ch
DAVOS
Promenade 79
Tel.: 081 420 00 10
Weitere Filialen in:
Bonaduz, Chur, Flims, Thusis

Skischuhe =
Since 1885 heierling®